

	<p><i>Bleibt treu im Kleinen, beharrlich in eurem Tun! Die Frucht wächst, die euch erwartet. Ihr dürft jetzt aber nicht stehen bleiben oder gar in die falsche Richtung umkehren. Bleibt auf dem Weg, den Ich euch gezeigt habe. Ich segne euch!“</i></p>
<p>22. Februar 2002</p>	<p><i>„Seid ihr bereit, euch durch die Buße reinzuwaschen? Die kommende Zeit ist notwendig, aber von den Menschen verursacht, gemacht und gewollt. Ihr müsst jetzt umkehren, denn noch laufen die Sekunden Meiner Barmherzigkeit! Es naht die Stunde der Gerechtigkeit und viele müssen leiden, weil ihr Meine Barmherzigkeit nicht annehmen wolltet!“</i></p>
<p>19. März 2002</p>	<p><i>„Wisst ihr, was Meine Liebe tut? Ich Sorge für die Meinen... Ich Sorge für die, die Meine Barmherzigkeit verehren, die Mich lieben! Geboren um euch zu retten – gestorben um euch zu erlösen – auferstanden von den Toten, um die Sünde und den Tod zu besiegen, zum Zeugnis für alle, die an Mich glauben... zur Ehre des Vaters! Wer an Mich glaubt, stirbt niemals, auch wenn er tot war. Er wird leben in Ewigkeit. O Meine lieben Kinder! Wie viele von euch haben diese Wahrheit verworfen; nehmen sie nicht mehr an; glauben nicht mehr daran. Alleine in deutschen Sprachraum ist es deutlich die Mehrheit, selbst unter denen, die in Meiner Kirche sind und das Sakrament empfangen, ja, selbst unter den Priestern. Doch was empfangen sie, wenn sie nicht mehr glauben? Sie spotten Meinem Wort. Sie folgen nur noch einer Tradition und nicht mehr Meiner Liebe... Sie fühlen nichts mehr ... glauben nichts mehr ... Sie sind tot und merken es nicht einmal. Meine lieben Kinder, es ist die Wahrheit, was im</i></p>

Evangelium geschrieben steht. Es ist Mein Wort, gültig damals – gültig heute – gültig in Ewigkeit. Nichts daran ist aus Menschenhand... Man will zwar vieles ändern, es als Bild oder Gleichnis hinstellen... Doch wenn es nicht mehr wahr ist, dass Ich Lazarus, den anderen Jüngling und das Mädchen auferweckt habe... die Verwandlung von Wasser zu Wein; von der Vermehrung von Brot und Fisch..., Meine Auferstehung, dann ist doch alles vergebens gewesen.

Dann habt ihr doch umsonst gebetet, geopfert, gefeiert. Glaubt wieder, was dort geschrieben steht! Glaubt wieder, was in der Heiligen Messe gefeiert wird:

Meinen Tod und Meine Auferstehung. Bekennt euren Irrtum und kehrt jetzt um! Hört auf das, was Meine Kirche lehrt, Mein Stellvertreter, der Papst, sagt!

Sonst wird euch zum Gericht, was euch doch zum Heile dienen sollte.

Ich bin gekommen, um euch zu retten, zu erlösen, und ihr verwerft es... – Doch Ich will nicht zürnen, sondern euch an Mein Herz drücken. Ich will euch aus den falschen Bindungen befreien... Glaubt an die Frohe Botschaft: CHRIST ist auferstanden von den Toten! Und Ich werde kommen, um euch aus den Fesseln Satans zu befreien. Es wird eine große Reinigung kommen, um alles Böse auszulöschen, was in euren Herzen ist,

um denen zu helfen, die ihr vergessen habt. Ich bitte dich jetzt, glaube an dieses Wort! Kehre jetzt um und flehe Meine Barmherzigkeit an.! Bete die Barmherzigkeitsnovene, die Ich Meiner Tochter Faustina gab und die am Karfreitag beginnt zu Ehren unserer Heiligen und Barmherzigen Herzen. Fleht mit der Barmherzigkeits-Litanei für die, welche Meine letzte Einladung verwerfen werden, denn ihnen wird die kommende Zeit schwer werden. Viele werden sterben, weil sie Meine Barmherzigkeit nicht annehmen können. Wenn

es beginnt, werde Ich auf ihre Schreie nicht mehr hören. Feiert am 7. April den Barmherzigkeitssonntag; so wie Ich es wünsche und wie es Mein Stellvertreter, der Papst, angeordnet hat! Weiht euch Unseren Barmherzigen Herzen! Nehmt alle in diese Weihe mit, die Ich euch anvertraut habe! Es wird jetzt nicht mehr lange dauern, dann wird das kommen, was die Menschen ausgesät haben, Ich halte es nicht mehr zurück. Und Ich werde Mich um die Meinen kümmern... Ich werde ihnen in dieser Not helfen und beistehen... Betet ohne Unterlass, ohne Schlaf, betet und fastet in dieser kommenden Zeit! Opfert alles zur Reinigung der Herzen auf, besonders für die Gottgeweihten, die Meiner Barmherzigkeit am meisten bedürfen! Habt keine Angst und vertraut auf Meine Verheißungen! Vertraut auf das, was die Psalmen aussagen!

Jedes Wort der Heiligen Schrift gilt auch jetzt. Ich habe nie etwas verworfen, sondern erfüllt. Und so wird auch jetzt sich erfüllen, was geschrieben steht.

Glaubt an Meine Frohbotschaft!“

Jesus, ich vertrau auf Dich!

14. Mai 2002

„Voller Sorge schaue Ich auf dich, Mein Kind, und rufe unentwegt:

,Kehre jetzt um zu Mir, Ich erwarte dich voller Liebe!'

Betet weiter den Rosenkranz, damit sich die Menschen auf das Kommende vorbereiten – zur Reinigung aller Herzen!

Es ist ein Akt der Liebe, auf Mich zu hören!

Ich habe euch gesagt, dass ihr euch an diesen, Meinen Sohn halten sollt. Er wird euch aber ebenso wenig zwingen wie Ich euch selbst zwingen werde. Es ist ein Akt der Liebe, auf Mich zu hören. Mein Sohn hat die Aufgabe, euch zu vermitteln. Sicher, es ist für viele anmaßend, doch ihr seid auf diese Hilfe angewiesen. Verstehen werdet ihr es erst, wenn ihr in der Ewigkeit angekommen seid. Doch,

wenn ihr Meinem Sohn folgt, wird der Weg leichter – einfacher.

Hättet ihr bereits die Liebe im Herzen, wie Jesus und Ich es erwarten, dann würdet ihr leicht unterscheiden können! Entscheidet euch jetzt für die Liebe! Tut, was mein Sohn euch sagt! *

Ihr betet „Herr, Dein Wille geschehe...“, aber ihr folgt dieser Erklärung nicht.

Meine lieben Kinder, Ich habe große Gnaden auf euch ausgegossen; doch ihr wehrt sie mit aller Gewalt ab. Ihr folgt euren eigenen Begierden. Ihr macht euch lustig über kleine Schwächen Meines Kindes, das Ich berufen habe, dies zu tun. Selbst aber erkennt ihr eure Schwächen nicht: Euren Stolz; euren Hochmut... Kehrt um, geht in die Demut, und ihr werdet schon bald begreifen, wie wichtig dieser Wille, Mein Wille ist! Ihr betrügt euch selbst. Ihr betet „Herr, Dein Wille geschehe...“, aber ihr folgt dieser Erklärung nicht. Ihr tut euch selbst verherrlichen, anstatt Mich, den Vater.

Meine lieben Kinder, Ich will euch retten und bitte euch: Nehmt euch zurück und betet, fastet, dass ihr die Drangsal besser überstehen könnt! Denkt aber zuerst an die Nächsten – in Liebe, und dann erst an euch! Ich habe auch alles hingenommen, um euch zu retten. Nehmt jetzt an und folgt Meinen Einladungen, die Ich durch Mein Werkzeug euch geben lasse. Ich segne jede Bemühung, jeden guten Willen. Verlangt danach, Meinen Willen zu! Hört auf Mein Wort! Lest oft das Evangelium und betet zusammen den Rosenkranz! Meine Mutter und Ich sind immer bei euch, wenn ihr gemeinsam betet. Ich segne euch!“

3. Juni 2002

„Meine lieben Kinder! Kehrt jetzt um zu mir! Mein Sohn und Ich erwarten dich voller Liebe!

Wer immer vertrauensvoll in Meine Oase der

Unbefleckten kommt, wird Heilung an der Seele für seinen Nächsten und sich selbst erfahren können.

Meine lieben Kinder, ich habe euch diesen Ort geschenkt, damit ihr eine Oase findet, die euch Ruhe verschafft vor den Angriffen der Welt, wo ihr aufbauen – auftanken – könnt, um die Kraft zu bekommen, in eurem Umfeld das zu leisten, was Wir von euch erbitten. Ich weiß, was ihr auszuhalten habt. Doch es wird nicht mehr lange sein.

Eine kleine Zeit noch bitte Ich euch, die Leiden Mir aufzuopfern für die Bekehrung derer, die ansonsten verloren gehen. Ich habe viele solcher kleinen Oasen in der Welt errichtet, doch noch nie habe Ich eine so große Ablehnung erlebt. Schaut nicht auf das Schlichte sondern auf die Liebe, wie es hergerichtet ist und mit wie viel Liebe Mein Sohn mit euch betet! Ich habe euch versprochen, wenn ihr betet, dass Ich mit euch bin, mit euch bete und alle eure Gebete dem Vater vortragen werde. Auch versichere Ich, dass, wer verhindert ist, also wirklich behindert ist, an den Gebetszeiten, die ich von euch wünsche teilzunehmen, dieselben Gnaden empfängt, als wenn man in der Oase wäre. Versuche zumindest in dieser Gebetszeit an die anderen, die auch für Dich und die Deinen mitbeten, zu denken. Du wirst spüren, wie die Kraft des Höchsten auf Dich ausgegossen wird.“

4. Juni 2002

Ich höre: „Schreibe für Mich auf...!“

Schreibe, Mein Sohn, schreibe! Die Zeit ist angebrochen, die Ich vorrausgesagt habe. Alles wird verwandelt werden. Niemand kann sich dieser Reinigung entziehen. Man ist Meinen Einladungen nicht gefolgt. Man hat die Warnungen die Meine geliebte Mutter und Ich euch seit vielen Jahren gegeben haben, nicht angenommen. Man lebt sein Leben im Materialismus. Jeder denkt nur an sich; Teilen, geben dem Nächsten, der in Not ist, das kennt man nicht mehr. Man vernichtet den Überfluss des

Geldes wegen, statt es den Armen zu geben, damit diese satt werden können. Nun werden sie es sein, die Hunger leiden müssen. Es wird sich auch nicht lohnen, Vorrat anzulegen, denn dank der menschlichen Ironie wird alles verdorben sein: Pflanzen, Vieh, Wasser ... Es wird nichts Essbares mehr geben, nichts mehr, womit sie ihren Durst löschen können. Das ist die Folge der Massenvernichtung der überschüssigen Nahrungsmittel. Sie werden mit den Zähnen knirschen. Viele werden schon bald erkennen, nachdem ihre Wertanlagen, das Geld ... all der Besitz nichts mehr wert ist. Krankheiten werden kommen auf Mensch und Vieh. Die Sünden des Fleisches haben sich gezeichnet in ihre Herzen und brechen in schweren Krankheiten aus. Dann werden sie erkennen, dass es noch einen Gott gibt. Jeder, der aufrichtig umkehrt, wird Meine Barmherzigkeit erfahren. Jeder, der Mich für seine Fehler verflucht, wird verflucht sein auf ewig. Sage allen, dass sie ihre Zunge einsperren sollen! Sie sollen nicht ihren Gott und auch nicht den Nächsten anklagen! Sie sollen sich selbst bei Mir anklagen und Buße tun! Sie sollen alles aufopfern, ihre ganze Not! Sie sollen es in Liebe schenken, zur Reinigung der Herzen, dann werde Ich ihnen helfen. Ich werde ihre Not lindern, ihre Krankheiten heilen. Dafür haben Wir eine Vielzahl von Werkzeugen berufen, wie Ich es dir mit dem Buch Jesaja 6 „Die Berufung des Propheten“ gezeigt habe. Ich habe die aufgenommen, die ihr Ja gegeben haben und sich bemühen, ihr Ja auch zu leben. Ich weiß, dass es nicht leicht ist. Ich helfe jedem, Ich beschütze jeden. Ich lasse es nicht zu, dass Mein Widersacher euch aus Meiner Liebe holen kann. Betet weiter, fastet! Ich schenke euch die Gnade, mehr zu fasten bei Wasser und Brot. Du hast lange Zeit dieses Fasten abgeändert. Folge wieder, was Ich von dir erbeten habe. Du wirst bald nicht mehr alleine sein. Es werden Brüder und Schwestern kommen und mit dir leben. Ich werde

euch geben, was ihr braucht. Lebt, was ihr ausgearbeitet habt. Das ist das Werk des Heiligen Geistes, der euch geführt hat. Mach dir keine Sorgen wegen der Unterkunft. Ich habe für alles gesorgt. Sorge dich also nicht um das Morgen, sondern um Meine Kinder! Das ist eure Aufgabe, tretet für sie ein!

Ich werde euer Gebet erhören. Wer zu euch kommt und um Hilfe bittet, dem gebt! Legt ihnen die Hände auf, segnet sie mit dem Öl! Ich werde sie lossprechen von den Sünden. Mach Dir keine Sorgen, Dein Priester wird erkennen und mir wieder treu dienen. Er wird so wie alle Meine Kinder erkennen, das Mein Weg der bessere ist. Hilf ihm, er braucht dich, um besser zu hören und zu sehen. Mach dir auch keine Sorgen wegen dem Bischof! Er wird erkennen und nichts mehr in den Weg stellen. Er wird sich freuen über den Segen, den Ich durch euch auf seine Herde ausgießen werde. Niemand wird dich hindern zu tun, was Ich dir aufgetragen habe. Bleib in der Stille, bete und höre auf Mein Wort!

Es sind nur noch wenige Tage bis der Sturm losbricht. Anfangs werden sie es nicht glauben. Sie werden es abtun nach dem Motto: Das hat es schon früher geben. Doch diese Haltung werden sie schon sehr bald aufgeben. Sie werden erkennen, dass ihr Treiben über die Jahre nun die Antwort bekommt. Jede Sünde hat Spuren hinterlassen und wird Konsequenzen mit sich bringen. Jeder Tropfen Blut, der vergossen wurde, schreit nach Rache. Wie viel Leid hat man den kleinen Kindern zuteil werden lassen! Es ist nichts im Vergleich zu dem, was sie erwartet, wenn sie nicht umkehren und Buße tun werden. Sie müssen all ihre Sünden beichten.

Die Priester werden viel Beichte hören; mehr als sie in ihrer ganzen Zeit je gehört haben. Sie sollen nicht an sich denken, sondern an die Seelen, die verloren gehen können, wenn sie ihnen nicht zur Verfügung stehen. Sie

werden die Kraft haben. Die Kraft wird wachsen mit jeder Lossprechung. Eure Aufgabe ist es, den Menschen Zeugnis zu geben, das Evangelium vorzutragen. Der Geist des Vaters wird sie durch euch lehren. Sie werden annehmen und Freude finden. Zuvor aber werden alle das Leid kennen lernen müssen. Sie werden alle gleichen Anteil haben an dem, was sie ihren schwächeren Brüdern haben zukommen lassen.

Diese Zeit wird nicht lange andauern. Durch die Gebete und Opfer wurden sie schon abgekürzt. Das haben die Menschen Meiner geliebten Mutter zu verdanken und all ihren Kindern, die sich über so viele Jahre für sie geopfert und geweiht haben. Ihr Lohn wird groß sein.

Gib diese Botschaft deinem Priester! Bitte ihn, es den anderen Brüdern zu geben! Es liegt an ihm, zu handeln. Vertraue ihm! Ich habe ihn an deine Seite gestellt. Er wird tun, was Ich jetzt von ihm erwarte. Er weiß, dass es Zeit ist, vom Schläfe aufzustehen. Ich segne euch, Meine Kinder. Vertraut auf Meine Worte und Hilfe!

Ich lasse Meine Kinder nie alleine.“

Jesus erbat erneut, zu vertrauen – mir keine Sorgen zu machen. Von GMR. zwei Kassetten bekommen: „Briefe an die Priester + Durch Maria zu Jesus“ –Ach, würden sie doch alle diese Kassetten hören! Oft denke ich aber auch: Das können sie nicht annehmen, wenn Jesus ihnen die Gnade dazu nicht geben wird. Und ich höre: „*Sie haben die Gnade – sie müssen es selbst nur wollen“*“.

26. Juni 2002

„... Die Tage werden kommen, da eintreffen wird, wie Ich es schon vielen Seelen verkündet habe und es nun dich schreiben lasse: Tage und Nächte, die als Erntezeit des menschlichen Handelns der vielen Jahre zu verstehen sind.

Der Mensch hat – Meine Kinder haben –nicht auf Meine Worte geachtet. Schon bald wird die Nacht der Nächte

beginnen, der Tag nicht mehr sein, wie ihr ihn kennt. Finsternis wird sich ausbreiten, eine dicke Wolke Unheil kommt auf alle Menschen hernieder. Das wird die Zeit sein, wo ihr nicht nach draußen gehen sollt. Die Zeit, die ihr ausschließlich im Gebet verbringen sollt. Die Zeit, wo ihr niemand hereinlassen sollt. Es wird für drei Tage und Nächte sein, in denen niemand bei den Fenstern hinausschauen und zur Türe hinausgehen möge.

Jeder, der sich daran hält, wird diese Zeit überstehen. Sie brauchen keine Furcht haben, denn Ich beschütze sie. Verehrt besonders Mein Heiligstes Herz, das Unbefleckte Herz Meiner Mutter! Weiht euch und alle, die Ich euch im Gebet anvertraut habe! Betet den Rosenkranz..! Überlegt nicht, was schon gebetet wurde, sondern fangt immer wieder von vorne an; so als wäre es das erste Mal! Das ist der Dialog zwischen Meiner Mutter und Mir und euch... Ich werde ganz nahe bei euch sein.

Die Menschen auf den Straßen sehen zwar kommen, was sie ausgesät haben, doch glauben sie nicht daran, dass es eine große Gefahr für sie ist. Wenn der Staub niedergeht und sich auf Pflanzen, Vieh und Mensch ablegt, wird es in sie hineindringen. Sie werden es einatmen. Die Atemwege werden verätzt werden. Viele werden große Qualen erleiden und sie werden nichts zu trinken haben. Was sie trinken werden, wird ihr Leid nur noch vermehren. Und viele werden an diesen Folgen schon bald sterben. Viele werden in dieser Zeit, weil sie nicht auf Meine Stimme gehört haben, leiden müssen. Aber es war ihre freie Entscheidung. Niemand von ihnen kann sagen, dass Ich es wäre – oder dass Ich sie im Stich gelassen hätte. Sie haben Mich verlassen und alles getan, um die Situation zu verschlimmern. Es sind ihre eigenen Früchte, die sie jetzt ernten ... schlechte Früchte. Sie haben an einem schlechten Baum gehangen.

Mein Widersacher – der Verderber dieser Welt – hat sie

umgarnt und zieht alle mit sich. Einige kann Ich dank eurer Gebete noch retten. Doch eine große Zahl wird verloren gehen. Das ist nicht Mein Wille, weil Ich jede Seele liebe wie keine andere. Wenn diese drei Tage des Elends auf der Erde vergangen sind, wird eine neue Sonne erscheinen. Die Erde wird reingewaschen von dem Blut derer, die gelitten haben für Mich und mit Mir. Es wird dann eine Zeit des Friedens geben.

Fürchtet euch nicht, was ihr essen und trinken sollt! So wie einst Mein Volk in der Wüste, so werde Ich Mich auch um euch kümmern. Aber ihr müsst vertrauen! Stärkt alle, die Ich zusammenführen werde! Die Geretteten werden eine Zeit der Freude erleben, die man nicht beschreiben kann. Sie werden wieder alleine Mir gehören. Es wird eine neue Zeit sein. Es wird ein neuer Anfang sein. Ihr werdet ihnen lehren, was der Vater euch eingibt. Sie werden alles beichten bei Meinen Priestern, die sich Mir hingeben werden wie noch nie in den letzten Tagen.

Sie werden alle froh des Lobes sein, und ihr werdet mit ihnen den Lobpreis anstimmen. Ich danke dir, Mein Sohn, dass du diese Zeit Mir schenkst! Ich will auch dich segnen wie ich alle die segne, die du Mir anempfohlen hast. Mache dir keine Sorgen, sondern vertraue! Lass das mit der weiteren Wohnung! Noch ist die Zeit nicht da. Schenke allen, was sie erbitten! Auch die Patenschaften sind eine Sache, die viele Seelen Meiner Geweihten retten wird. Sie werden zwar lange im Fegefeuer gereinigt. Aber da wird eure Aufgabe sein, weiterhin für sie zu beten und zu opfern. Ich werde es an nichts fehlen lassen. Mach dir also keine Sorgen. Ich weiß, dass du dir große Sorgen machst. Aber beweise mir dein Vertrauen auch darin, dass du dir keine Sorgen mehr machst!

Hilf deinen Schwestern und Brüdern! Sie werden kommen, und sie wollen mit dir beten, weil Ich es ihnen eingeben werde. Sie werden mittragen, was Ich von euch erbeten

habe. Lass dich auch nicht verwirren und beirren von denen, die dich nicht verstehen. Ihr Herz ist Mir gegenüber verschlossen, darum können sie Meine Bitten nicht annehmen. Halte fest an dem, was Ich dich lehre und bislang gelehrt habe! Heute morgen hast du das Bild der Priesterweihe gesehen. Vertraue einfach! Die Zeit ist noch nicht da, aber schon bald werden sich diese Türen öffnen. Es ist Mein Wille, dass du diesen Weg gehst. Es ist aber nicht ein üblicher Weg. Das wird jetzt niemand verstehen. Aber das liegt alles in der neuen Zeit. Da brauche Ich der Priester, die Mir folgen und gehorsam sind und tun, was Ich sage. Weiche nicht davon ab! Es wäre dann nichts anders als die Seelen in wenigen Tagen erleben werden. Das Leid wäre aber dann noch viel größer.

Mein Volk ist immer von Meinem Weg abgewichen. Aber Ich will immer wieder neu vertrauen, dass es künftig mit Mir geht. Die Gnade haben sie dazu. Es ist ihr freier Wille jetzt und auch dann, daran festzuhalten.

Aber Ich verspreche dir, dass die Zahl derer, die diese Zeit überleben werden, nicht abweichen wird. Sie werden ein Mir treues Volk sein. Geh, halte jetzt Deine Gebetszeit! Ich bete mit dir ... “

1. Juli 2002

³⁶ Ich fühle mich gerufen, die Arbeit liegen zu lassen und zu folgen, wie Jesus ruft...

„Schreibe, Mein Sohn, die Zeit ist gekommen, wie angekündigt. Die Menschenkinder nehmen Mich nicht mehr ernst. Sie folgen nicht Meinem Ruf, sondern nur noch ihren eigenen Interessen. Sie folgen nicht Meinen Mahnungen, sondern ihren Gelüsten und Begierden. Es ist eine schwere Zeit, welche die Menschen treffen wird. Und Ich komme nicht davon ab, immer wieder zu betonen, dass es nicht Ich bin, der dies alles auf euch niederwirft. Es ist

³⁶ Ein Dialog zu mir wichtigen Situationen.

die Ernte, es sind eure eigenen Werke. Die Saat, das Unkraut, ist aufgegangen, und es sind der Arbeiter zu wenig, um das Unkraut auszusortieren. Darum reinigt sich jetzt der Weinberg durch Meinen entzogenen Schutz. Mein Blut ist ausgegossen über die ganze Erde, doch die Menschenkinder nehmen dieses Gnadengeschenk, Mein freiwilliges Opfer, nicht mehr an. Sie spotten und lästern – sie haben Mich – sie haben ihren Gott vergessen.“

- Mein HERR und Mein GOTT, was soll ich tun? Du siehst doch, dass selbst ich nicht in der Lage bin, alles zu hören. Ich selbst muss mich bei Dir anklagen, weil es mir schwer fällt, Deinen Willen zu tun. Wieder hab ich mich hinreißen lassen, mich in einem Forum zu äußern über die Fehlentwicklung der Arbeitslosigkeit...

„Lass das jetzt und lerne von mir! Höre auf Meine Stimme und lass alles andere fallen! Nimm es nicht mehr auf! Es gilt jetzt nur eine Sorge: die schon verloren geglaubten Seelen doch noch zu retten. Betet für sie! Betet für die Sterbenden! Betet für die Seelen, die bald sterben werden! Denn nur durch euer Gebet kann Ich diese Seelen noch retten. Sie werden einst dankbar sein, dass ein paar einzelne Seelen für sie gebetet haben... Mach dir keine Sorgen wegen der Anliegen, die Meine Anliegen sind! Sorge dich nur um das, was Ich dir aufgetragen habe! Ich werde dich lenken, Ich werde dich senden. Vertraue einfach!

Mein Kind, Ich sehe dein Elend! Aber bitte gib es Mir! Ich werde es von dir nehmen. Höre nur einfach auf Mein Wort, und die Ich dir gesandt habe, mögen dem folgen. So werdet ihr aufbauen, was zerstört ist. – Frag nicht nach dem wie ..., es wird gehen.“

- Jesus, Du siehst, was mich quält. Wozu dies aufschreiben, für mich ... meinen D., für die paar Leute, die es noch interessiert? Doch die anderen, die es

verwerfen, es nicht annehmen! Verzeih mir, aber Ich versteh gerade überhaupt nichts mehr... Lass Dein kostbares Blut über mich kommen, dass ich mich nicht Dir widersetze, denn Du bist mein Meister. Meine Zeit ist Deine Zeit, und ich sollte auch nicht hinterfragen, sondern Dich wirken lassen, so wie ich es versprochen habe, Dir in allem zu dienen, wie Du willst. Aber die anderen reden und schreiben, was ich alles besser machen könnte...Sie nehmen nicht an...

„Mein Sohn, du zweifelst zu viel. Lass es Mich so sagen... Du kannst es nicht fassen, aber das Wort wird sich einprägen bei denen, die es lesen, und es wird aufgehen zu rechten Zeit. Es ist wie eine Saat, die ausgeworfen wird. Die Menschen werden es lesen wollen. Sie werden es suchen, weil Ich es ihnen eingebe, zu suchen, Mich zu suchen, die Wahrheit und nicht die Lügen. Ich werde sie auf die Seiten Meines Werkes lenken, und sie werden es noch rechtzeitig lesen. Habe Geduld und Vertrauen! Beweise Mir, dass du Vertrauen hast zu Mir und Meinem Wort!“

- Jesus, ich will Dir vertrauen, ganz und gar ... Aber sieh mein Elend und meine Ohnmacht!

„Opfere mir dieses Elend und deine Ohnmacht täglich auf! Opfere es auf, wie du jeden Tag aufopferst, was Ich dir eingebe... was nicht mehr viele – ja kaum noch einer macht! Sie nehmen nur noch, und geben nichts mehr. Und was sie nehmen, wissen sie gar nicht mehr. Nur wenige wissen es noch. Das ist ein Trauerspiel geworden. Viele Hl. Messen sind für die Anwesenden nur noch eine Art Theater... Sie sitzen und schauen, was der Priester macht, sprechen stupide das eine und andere mit. Aber würdet ihr das sehen, was geistig am Altar geschieht, und wie die Einzelnen gleichgültig da sitzen! – Ja, ein tiefer Schmerz durchzieht Mich dabei. Und auch Meine Mutter leidet

sehr unter dieser Gleichgültigkeit.“

- Jesus, ach könnte ich Dich nur besser trösten! Aber schau doch, was ich alles falsch mache! Ich bin doch eher eine Last für Dich... als ein nützliches Werkzeug. Du erkennst es doch selbst, dass ich zu nichts tauge!

„Halte fest, halte an dem fest, was Ich dir sage und schenke! Vertraue einfach! Es wird sich alles regeln. Mach du dir nur Sorgen um Meine Kinder... und tue, was Ich dir sage! Dann wird alles gut werden für dich, die Deinen! Gedenke des Schriftwortes: „... der himmlische Vater weiß um all das, was ihr benötigt.“ Es gefällt Ihm, wenn ihr Mir helfen wollt, die Seelen zu retten. Dafür gibt Er euch, was ihr braucht. Bittet mehr für das, was Ich brauche, nämlich die fast schon verlorenen Seelen. So viele drohen verloren zu gehen. So viele, weil nur ganz wenige Arbeiter noch da sind, die tun, was Ich sage. Schließen wir jetzt erst einmal diese Botschaft ab. Bemühe dich, besser nur auf das Wort und nicht deine Sorgen zu konzentrieren. Du sollst nur Mein Wort aufschreiben. Um alles andere hab Ich Mich doch schon gekümmert noch ehe du es ausgesprochen, ja aufgeschrieben hast. Ich segne dich und die Deinen, für die du betest. Harre aus, halte fest!“

9. Juli 2002

Erneut habe ich den Ruf zu schreiben, viel zu schreiben. Und es soll sofort öffentlich gemacht werden.

„Höre, Mein Kind, Ich möchte dir sagen was kommt. Die Stunde ist geschrieben, dass geschehen wird – wie es in der Offenbarung niedergeschrieben steht. Jedes Wort wird sich erfüllen. Keines ist nutzlos. Jedes Wort ist Geschenk, damit ihr wisst, was ihr tun sollt. Ihr sollt euch entscheiden. Jetzt müsst ihr euch entscheiden. Ihr habt keine Zeit zu warten und andere Sachen vorzuschieben. Wer sich jetzt noch für Meinen Weg, Meinen Willen entscheidet, wird gerettet werden. Wer Meine Liebe,

Meine Barmherzigkeit jetzt noch annimmt, wird nichts zu befürchten haben. Ich werde Mich um all Meine Kinder kümmern. Deutschland geht einer sehr schweren Zeit entgegen. Aber es lohnt sich nicht zu fliehen. – Ob nah oder fern, überall hat das Böse seine Arbeit vollzogen. Es hat viele Werkzeuge, mehr als du dir vorstellen kannst. Menschen, die ihr gar nicht für möglich gehalten, ja, als Meine treuen Diener wähtet. Alles wird jetzt enttarnt. Niemand kann und wird sich jetzt verstecken. Ihr werdet Entsetzen vorfinden in allen Ecken. Eure Nahrung ist bereits verdorben, eure Äcker verseucht. Und das Vieh hat über die Jahre diese Gift aufgenommen und an euch über die Nahrung weitergegeben.

Schwere Leiden und Krankheiten, bekannte und unbekannte werde aufbrechen. Kein Heilmittel gibt es für diese Krankheiten. Viel Elend und Leid kommt auf euch Menschen nieder.

Ihr, die ihr Meine Werkzeuge seid, ich werde denen, die ebenfalls leiden werden, die Kraft geben. Opfert das Leiden auf für die Bekehrung aller Herzen! Die anderen wissen nicht, dass es besser wäre, es aufzuopfern. Sie leiden ohne Wert. Opfert ihr diese Leiden stellvertretend im Gebet mit auf, in der Heiligen Messe!

Es wird jetzt auch die Zeit kommen, wo ihr hinaus gehen sollt, um denen das Wort zu bringen, das der Vater durch euch sprechen wird. Schon bald werdet ihr an den von Mir gewünschten Ort gerufen. Dort bleibt und lehrt und tut, was Ich euch aufgetragen habe. Ich werde euch alles geben, was ihr braucht. Es wird euch an nichts fehlen. Bittet, und es wird euch im Übermaß gegeben.

Die Priester werden Beichten hören müssen. Sie sollen nicht auf die Uhr schauen und niemanden zurückweisen. Es sind Priester an jedem näheren Ort zu finden, oder Ich selbst werde sie senden. Sie werden Messen feiern und für die Not der Menschen aufopfern; für die Sterbenden und

die Armen Seelen.

Sie sollen großherzig opfern und vertrauen und glauben. Sie sollen jetzt ganz Mein sein. Sie dürfen nicht an das Gestern denken, sondern an Meine Barmherzigkeit, die Ich jetzt allen ausgießen werde. Dazu seid ihr alle be- und gerufen, es aufzunehmen und weiterzugeben.

Fürchtet nicht was kommt! Vertraut auf Mein Wort! Vertraut auf das, was Ich seit vielen Jahren schon als Mahnung gegeben habe! Kein Wort wird unerfüllt vergehen. Jedes in Meinem Namen gesprochene und geschriebene Wort wird sich erfüllen; auch, was ihr als Schreckensbotschaft empfindet.

Es ist die Konsequenz des Ungehorsams; eurer eigenen Unbarmherzigkeit gegen den Nächsten und euch selbst. Die Liebe rief, und ihr habt sie zurückgewiesen. Meine Mutter hat Einladungen und Mahnungen gebracht über viele Jahre, viele Orte. Doch Meine Kinder haben das Gute nicht angenommen, dafür Schlechtes darüber gegossen. Sie haben das Schlechte dafür aber gut geheißen.

Sie haben sich zwar auf die Bibel gestützt, aber es nach ihrem eigenen Gutdünken, nach den Einflößungen Satans ausgelegt und nicht, wie es Mein Geist, der Heilige Geist, es euch gelehrt hat. Ihr habt dem Papst nicht die Treue gehalten. Ihr habt dem Stellvertreter, den Ich eingesetzt habe, in Meiner Kirche nicht geglaubt, nicht nach seinen Weisungen gehandelt.

Jetzt ist bald seine Gnadenstunde für die Aufnahme in den Himmel gekommen.

Und was dann kommen wird, Meine lieben Kinder, achtet genau auf das, was kommt! Es darf nichts von Meiner Wahrheit weggenommen werden.

Hört genau hin und öffnet eure Herzen! Betet! Meidet alles Böse, und Ich werde euch beschützen können! Bewahrt die Liebe unter allen Umständen und für jeden,

auch für eure Feinde im Herzen! Dann hat Satan keine Macht über euch.

Die Zeit wird nicht lange anhalten, und dann wird euer Tag der Entscheidung kommen. Geht in die Beichte; jetzt – heute – sofort! Bereitet euch mit Gebet vor, damit ihr mit Mir ausgesöhnt seid, damit ihr Mich hören könnt!

Haltet dann Stille – Anbetung – Andachten in den euch gezeigten Oasen! Bereitet euch auf einen schweren Kampf vor mit euch selbst und mit dem Feind! Ihr könnt ihn nur mit euren Engeln gewinnen, mit Gebet, Demut und Barmherzigkeit,

mit Gehorsam gegenüber denen, die Ich euch an die Seite gestellt habe: mit den Priestern, die Mir treu dienen werden, auch dann, wenn die Finsternis die Macht hat. Diese Zeit wird nicht für lange sein. Er wird schnell gestürzt werden. Aber Ich brauche euer Opfer, euer Gebet ... eure Liebe.

Meine lieben Kinder, glaubt an dieses Geschenk! Tut jetzt, was Ich euch aufgetragen habe! Folgt Meiner Einladung... oder tragt die Konsequenzen eures Eigenwillens! Ich lieb euch, Meine Kinder, ganz gleich, wie falsch euer Weg bislang war, wie schwer die Sünde auch wiegen mag. Kehrt jetzt um, macht jetzt einen neuen Anfang! Nehmt die kommende Zeit als Buße an für die Reinigung aller Herzen! Diese Buße wird süß sein gegenüber dem, was die erfahren müssen, die Meine Einladung – die die letzte ist, verweigern – verstoßen – zurückweisen werden. Hört jetzt auf, über die Botschaften zu lachen! Tut, was Ich sage! Betet, fragt Mich und Ich werde sie euch bestätigen! Aber kehrt um und folgt jetzt Mir! Es ist die letzte Gelegenheit.

Ich, Wir erwarten voller Liebe eure Umkehr in Unsere liebenden Arme, Unser liebendes Herz. Ich segne euch, Meine Kinder...

** Mein Sohn, Ich habe dir gesagt, dass du viel schreiben*

wirst. Freue dich und zweifle nicht! - Nimm an, gib diese Botschaft deinem Priester! – Sag ihm, er möge sie sofort allen bekannt geben! Es ist nicht mehr viel Zeit. Die letzten Einheiten laufen ab. Schon bald kommt der erste Einschlag für viele unvorbereitet; doch ihr wisst es schon. Bete, mache keine Planungen, höre nur auf Mein Wort, da du es deinem Priester weitergeben musst! Er wird lernen, dir mehr zu vertrauen. Es ist nicht leicht. Aber er weiß der Dinge... Alle Menschen wissen, dass etwas bevorsteht, weil Ich es in alle Herzen gelegt habe, zu fragen, zu suchen. Sie werden auf dich zukommen und mehr hören wollen. Das Wichtigste ist jetzt die Umkehr, die Beichte, das Gebet, die heilige Messfeier. Eure Priester sollen die Messe lesen, die das Böse wieder bannt. Sie mögen segnen, jeden und alles. Sie mögen den Bannspruch wieder auf den Lippen haben, Meinen Namen unentwegt im Herzen sagen. Dann werden alle geschützt sein. Wir schließen jetzt diese Botschaft ab. Vertraue, Mein Sohn, und zage nicht und mache Dir keine Sorgen! Ich habe für alles gesorgt. Ich segne dich, Sohn.“

26. Juli 2002
(1)

Auf Grund einer bestimmten Situation im Ablauf der Hl. Messe, mit einigen Priestern sagt Jesus mir, als ich dachte, die werden dafür sehr leiden müssen - einst: „Wenn sie nicht umkehren und zwar jetzt!!!“.

„Sie nehmen keine Lehre an! Die Handkommunion ist nicht Mein Werk, sondern das Werk Meines Feindes. Mit der Handkommunion entehrt ihr Mich. Auch dass euch das Knien erschwert wird, indem man die Kommunionbank verweigert, aus den Kirchen herausgerissen hat ... unter Argumenten, die der Feind ihnen eingegeben hat. Nichts ist mehr wie es sein soll. Selbst das bisschen, was noch ist, wird mit einer Gleichgültigkeit behandelt. Nach der Hl. Messe wird auch Meiner nicht mehr gedacht, sondern dem weltlichen

Treiben. Sie holen Mich hervor, sie bringen Mich weg ... wie einen Betrachtungsgegenstand für eine kleine Weile. Bei vielen finde Ich schon Sekunden nach der Wandlung bzw. nach dem Empfang keinen Zugang. Ihr Herz ist nicht bei Mir, sondern irgendwo in der Welt. Welche Verachtung schenkt man Mir auf diese Weise! Welche Strafen erwarten sie dafür! Aber in erster Linie sind Meine Priester verantwortlich. Sie werden, wenn sie jetzt nicht umkehren, viel und lange zu leiden haben. Einige sogar für immer ... O welch ein Leid, das sie Mir zufügen... Habe Ich dafür Mich für sie hingegeben, sie in Meinen Dienst bestellt? Verkünde es allen, sage ihnen, dass sie jetzt umkehren müssen! Sie sollen nicht warten, sie sollen die Worte nicht in den Heftern verstauben lassen! Ich sende Meine Boten nicht aus, um die Worte, die Ich durch sie ihnen gebe, verstauben zu lassen. Sie müssen bekannt gemacht werden, sie müssen gelebt werden und zwar JETZT!!!“

26. Juli 2002
(2)

Jesus lädt ein, zu schreiben und es sofort öffentlich zu machen...

„Es ist der Vorabend vom kommenden Ereignis. Es rückt die Stunde heran, dass geschehen wird, was Ich verkündet habe. Die Menschen sind nicht bereit, anzunehmen. Meine Priester sind nicht bereit zu tun, was Ich von ihnen erwarte. Ich kann es nicht länger zurückhalten.

Höre Israel, ach hättest du doch deine Stunde erkannt, die Stunde Meiner Barmherzigkeit! Nun, da du diese Gnadenzeit verworfen hast, wird nun folgen die Zeit der Gerechtigkeit. Es wird Hunger und Elend folgen. Kein Land wird verschont bleiben, weil das Übel insbesondere in den s.g. reichen Ländern Übermaß angenommen hat. Die Länder der s.g. Dritten Welt, lechzen nach Gerechtigkeit, weil sie die Barmherzigkeit nicht von euch zu erwarten hat. Es ist so viel Böses in eurem Tun, selbst

in dem, was ihr meint, an Gutem zu vollbringen. Es geht immer um den Mammon. Es geht um euren Profit. Es geht euch gar nicht darum, wirklich zu helfen. Ich habe euch gewarnt im Evangelium, euch nicht für den Mammon, sondern für Mich zu entscheiden. Ihr habt nicht auf Mich gehört.

Die Stunde der Gerechtigkeit hat unlängst begonnen. Ihr habt die letzten Tage ein wenig Vorspiel erleben dürfen: Hochwasser, Erdbeben ... die Nahrungsmittel, die verseucht sind, die Politiker und großen Unternehmen, die mit ihren unsauberen Geschäften alles zusammenbrechen lassen. Ich werde alles aufdecken. Alles, was im Verborgenen geschah, wird man von den Dächern rufen.

... Höre auf Mein Wort! Tut, was Ich euch aufgetragen habe, jeder in seinem Stand, jeder nach Meinem, des Vaters Willen! Ihr müsst jetzt einen Schlussstrich ziehen, einen Neuanfang machen! Ihr müsst euch jetzt entscheiden. Entweder geht ihr auf Meinem Weg, oder euer Weg wird euch ins ewige Verderben führen.

Unglauben herrscht überall, selbst in Meiner Kirche. Irrlehren werden verbreitet, Meinen Kindern das Gift Meines Widersachers verteilt.

Ihr tut nicht mehr Meinen Willen, sondern das, was ihr für richtig haltet. Besonders ihr, Meine Mir geweihten Priester, ihr seid verantwortlich und müsst Rechenschaft ablegen für jede Seele! ...

Höre Israel, ach hättest du doch zur rechten Zeit auf Mich gehört! Viele Wölfe sind in Meine Kirche eingedrungen. Sie haben das Gute verworfen und praktizieren einen Kult, der nicht von Mir gewollt ist. Ihr wendet euch von Mir ab. Ihr wollt nicht Mir dienen, sondern ihr wollt, dass man euch dient. Ich bin für viele nur noch ein Mittel zum Zweck, ein toter Gegenstand, den man hier und da hervorbringt und dann, wenn er nicht mehr gebraucht wird, wieder wegstellt. Doch dass dies Folgen haben

wird, wollen sie gar nicht mehr hören. Sie sind alle niedergeschrieben. Es ist alles gesagt, doch tut ihr nicht Meinen, des Vaters – sondern euren Willen.

Meine Mir geweihten Seelen, kehrt jetzt um – bevor es zu spät ist. Unterweist Meine Kinder in der Wahrheit! Fangt jetzt an und wartet nicht mehr! Du weißt, Mein Sohn, jede Seele, die umkehrt und den Sünder zur Umkehr bewegt, deckt viele Sünden zu. Sie müssen alle beichten... alle, Mein ganzes Volk – auch Meine Priester!!! Alles müsst ihr abladen. Es soll ein großes Fest geben. Nur so kann Satan geschlagen werden. Bitte, hört jetzt auf Mein Wort! Tut was Ich sage, damit gerettet werden kann, was zu retten ist. Es gehen sonst viele, sehr viele Seelen verloren... auf ewig verloren. Und ihr werdet sie führen. Aber in die Wahrheit, die ihr sie gelehrt habt. Wo ist da Meine Wahrheit geblieben... War das Mein Wille?

O Meine geliebten Söhne, was habt ihr getan! Kehrt jetzt um und beginnt noch einmal von vorne, wie an eurem ersten Tag! Unterweist die, die falsch ausgebildet sind. Sie müssen lernen, dass Ich in der Eucharistie immer gegenwärtig bin, und Ich will, dass ich wieder angebetet werde. Ich bin Euer König. Ich kann Euch retten. Ich erwarte die Ehrfurcht und Verehrung im Sakrament Meiner Liebe, das Ich euch geschenkt habe. Wozu sonst habe Ich euch erlösen wollen, wenn ihr jetzt dem Widersacher mehr folgt als Mir?

Fangt jetzt an! Es bleibt keine Zeit mehr zu warten und zu überlegen. Ich habe euch eingeladen; doch Mein Festsaal ist noch immer leer. Nicht viele sind da. Viele sind über Jahre im Reinigungsort (Fegfeuer), viele sind auf ewig verdammt. Ja, diese Lehre habt ihr mehr und mehr verschwiegen. Ihr habt sie, Meine Kinder, eingeschläfert, statt sie vor dem Feind zu warnen.

Fang jetzt an, Sohn! Bring das Wort Meinen Priestern! Sie sollen es annehmen und weitergeben und tun, was Ich

	<p><i>sage. Sie werden Mir Rechenschaft ablegen... für jede Seele. O Meine arme Priesterseele, die Seelen, die verloren sind, weil du nicht Meiner Einladung, Meinem Willen gefolgt bist! Folge jetzt Meiner Einladung! Es bleibt dir nicht mehr viel Zeit!“</i></p>
<p>27. Juli 2002</p>	<p>Hl. Messe. Das Evangelium ist vom Unkraut zwischen den Weizen. Der Priester gibt vor „... auch in uns selbst ist Unkraut.“ Vorher betonte er, dass man es wachsen lassen soll. ... (So steht's geschrieben.) Doch was gab er jetzt damit zu verstehen?</p> <p>- Macht weiter so, lasst das Unkraut in euch wachsen. Bei der Ernte wird der Arbeiter es ausreißen und verbrennen, den Weizen aber in die Scheune bringen. – <i>„O Meine Kinder! Hört doch auf! Das Unkraut in euch muss sofort ausgerissen werden. ... Dafür habe Ich euch das Sakrament Meiner Liebe, die Beichte, geschenkt. Wenn die Kinder glauben, dass sie warten können bis zur Ernte, werde Ich sie alle verlieren. In diesem Gleichnis ging es nicht um das Unkraut in euch, sondern um das Umfeld. Ihr sollt euch vom Unkraut nicht ersticken lassen. Betet, damit der Weizen genügend Luft hat, um Frucht zu bringen. Auf euch, Meine Lieben, das Unkraut in euch ... ist das Gleichnis vom Sämann geschrieben. Warum verdreht ihr Meine Worte im Mund; warum legt ihr sie nach euren diabolischen Einflüsterungen aus? Fangt doch jetzt an, mit Mir zu sprechen, Meine Priester, damit ihr nicht irreht und Mein Volk nicht in die Irre leitet! Ruft Meine Kinder, denn es ist Erntezeit! Sie sollen euch das Unkraut bringen ... JETZT!!! Im Bußsakrament.“</i></p>
<p>8. August 2002</p>	<p>Auf die Situation in der Welt ...</p> <p>Gott sagt: <i>"Mehr und mehr kommt auf die Menschen das Unheil zu. + Es ist wie bei einer gebärenden Frau. Die Wehen kommen in immer kleineren Abständen, dafür um so heftiger."</i> + Nie da gewesene Unwetter in Europa:</p>

Immer öfter heißt es: Land unter. + Die Eisberge schmelzen dahin, die Meere steigen. + *"Das, was ihr jetzt erlebt, ist noch gar nichts von dem, was kommt! Doch kaum einer ist bereit umzukehren, sondern ihr hört auf die diabolischen Einflüsterungen. Kehrt jetzt um, bevor es zu spät ist! Die Zeit läuft ab. Es bleibt nicht mehr viel Zeit. + Bedenke schon jetzt deine letzte Stunde - dein Zusammentreffen mit Mir, deinem Gott! Bist du bereit?"*

21. August
2002 (1)

Was uns erwartet... Ich schlage auf: „...Ich will, dass du jetzt für Mich schreibst...“

„Ich bereite dich heute vor. Es kommt eine große Drangsal auf euch zu. Die Menschen hören nicht auf Meine Stimme. Die Not ist zu klein, damit sie zu Mir umkehren. Also muss die Not größer werden. Ich kenne deine Sorge. Aber höre nur auf Mein Wort! Folge den Anweisungen, die Ich dir gebe!

Die Menschen müssen umkehren. Sie müssen auf Mich den ersten Schritt zugehen. Dann will Ich ihnen zur Hilfe eilen. Ich kann aber nicht gegen ihren Willen handeln; das wäre gegen die Liebe.

Großes Leid kommt auf die Menschen zu. Sie werden schreien wie sie noch nie geschrien haben. Sie werden mit den Zähnen knirschen... Ach würden sie doch jetzt freiwillig umkehren. Sie wollen aber Meine Barmherzigkeit nicht. Sie werden Meine Gerechtigkeit erleben müssen. Unsere liebste Mutter ist sehr traurig, dass die Kinder ihren Einladungen nicht folgen. Sie weint sehr darüber, dass die Menschen so ungehorsam gegenüber Mir und Meiner Kirche sind. Der Heilige Vater, Mein Stellvertreter, macht sich bereit, zu uns zu kommen. Und seine Brüder warten schon darauf, endlich seinen Platz einnehmen zu können. Sie haben sich schon heimlich abgesprochen; doch sie machen die Pläne ohne Meinen Segen. Noch eine kleine Weile und dann wird es

sehr finster werden in Meiner Kirche. Doch das ist nur von sehr kurzer Dauer. Ihr dürft die Kirche nicht verlassen; haltet euch zurück! Haltet Ausschau nach dem Guten! Ich werde euch dabei helfen. Seid wachsam in allen Handlungen!

Betet mehr!.. Haltet euch bereit! Ihr werdet an Orte gerufen, die ihr nicht kennt. Dort werdet ihr Zeugnis geben, was Ich euch ins Herz legen werde. Bitte, Sohn, bereite dich nie darauf vor! Es ehrt Mich nicht, sondern zeigt deutliches Misstrauen. Ich nehme deine Hingabe an. Ich werde dich führen und durch dich zu den Schwestern und Brüdern reden. Sie werden das Wort annehmen, aufnehmen und mit Meiner Führung werden sie es auch leben lernen. Halte dich bereit, an den Ort zu gehen, wohin Ich dich rufen werde.

Sorge dich nicht wegen der Unterkünfte. Es wird alles gut. Vertraue nur! Ich werde für alles sorgen, so wie Ich es schon vorausgesagt habe.

Ich werde Meine Kinder senden. Sie werden mitbauen an dem Werk, das Ich begonnen habe. Ich lasse es nicht zu, dass der Feind es zerstört, Hand anlegt, um es zu vernichten. Aber Ich werde alles anders machen als du es jetzt im Herzen hast. Du musst dich noch mehr öffnen. Ich will dir dabei helfen, denn die Kinder brauchen jetzt eine sichere Hand. Auch Meine Priester werden erkennen, dass sie auf falschen Wegen sind und dass Ich ihnen durch dich helfen werde. Die Demütigen werden es annehmen.

Wir beenden jetzt den Text. Ich segne dich, Sohn. Lege all deine Sorgen in Meine Hände! Ich kümmere Mich um alles. Ich sorge für euch, da ich als Kapitän für Meine Mannschaft zu sorgen habe. Sie sollen mutig und mit vollem Vertrauen den Weg gehen, den Ich dir zeigen werde.“

21. August
2002 (2)

Was uns erwartet... Nach dem Nachtgebet habe ich erneut die Bitte vernommen, aufzuschreiben. ...

„Mach dich bereit, aufzuschreiben, was Ich dir sagen möchte! Öffne dein Herz für die kommenden Ereignisse! Ich brauche dich und die Deinen. Ich Sorge für euch.

Nimm dich Meiner schwachen Kinder an! Sie sind getäuscht worden und wissen es noch nicht. Sie glauben, mit ihrem Ungehorsam Mir zu gefallen. Wenn sie nicht umkehren, werden sie es sein, die fallen. Satan hat sie in seiner Blindheit eingebunden. Sie werden erkennen ... viele erst, wenn es zu spät ist. Aber Ich werde noch viele durch eure Hilfe retten können. Seid geduldig und barmherzig mit ihnen. Ich lasse die Meinen nicht im Stich. Ich werde Mich selbst um sie kümmern. Sie sollen ihre Herzen öffnen. Betet für sie, damit sie bereit sind, Mein Wort zu empfangen.

Du kannst jetzt schlafen gehen. Sende es dem EE. zu. Er wird erkennen, dass Ich es bin, der ihm dieses schreibt. Er wird auch die Heilige Schrift aufschlagen, und er wird erkennen, was Ich ihm zu sagen habe ...

Ich werde ihm vergeben .In der nächsten Beichte schenke Ich ihm die Gnade, zu tun, was Ich von ihm erwarte. Wenn er offen ist und wirklich Mir dienen will, wird er es jetzt tun. Bete für ihn! Ich werde ihm die mangelnde Liebe vergeben, denn er ist nichts anderem als den Täuschungen des Teufels aufgesessen. Lehre ihn, hilf ihm, vertraue! Er wird jetzt erkennen.

Ich segne euch, denn Ich brauche jeden, der guten Willens ist, Mir zu folgen...“

15. September
2002

Verdurstet, verhungert ... am Rand der Oase ... Jesus bat mich, zu schreiben. ...

„Heute, am 15. Tag des September 2002, an dem ihr der Schmerzen Meiner Mutter gedacht habt, möchte Ich Meine Liebe ausgießen. Ihr habt vereint mit den Engeln

und Heiligen viele Gnaden erworben. Und du hast den Kindern viel Segen geschenkt. Öffne dein Herz für eine noch größere Geduld und Liebe zu den Meinen! Vergib allen die Nachlässigkeiten und Mängel! Tue, was Ich dir einbebe! Ich werde dich führen nach Meinem Heiligen Willen, so wie du dich Mir geschenkt hast. Ich will der Welt sagen, was kommt.

Die Welt ist im großen Umbruch. Schon bald wird das Angesicht der Erde völlig anders aussehen. Das Böse wird dann nicht mehr sein. Vorab müssen aber noch viele Prüfungen bestanden werden.

Meine Kinder wollen nicht Mir folgen, sondern ihren eigenen Gelüsten/Begierden. Sie nutzen den Sonntag ausschließlich für ihren weltlichen Wohlstand. Ihre Seele bekommt seit vielen Jahren nichts mehr ab. Sie leiden Hunger und Durst. Sie leben am Rande der frischen Quellen und trinken nicht. Wie die Geschichte von dem Europäer in der Wüste, der am Rand von der Oase mit frischem Wasser verhungert und verdurstet ist. Sie nehmen es nicht mehr ernst, glauben nicht mehr an das Gute von Mir, nicht mehr an Mich, die wahren Wonnen ihres Daseins. Noch ein Paar Takte Barmherzigkeit sind ihnen allen gegönnt. Das soll dann das Ende sein. Die Zeit der Barmherzigkeit ist dem Ende nahe. Die Gerechtigkeit ist voll Grauen, weil die Menschen ihre eigene Ernte einbringen müssen. Wie Ich schon dir und vielen anderen Werkzeugen gesagt habe: Hunger und Durst werden folgen, Frost, Hitze, Stürme und heftige Regen, Überflutungen und Dürre. Was an dem einen Ort nicht ist, kommt an den anderen Ort. Es wird sich nicht lohnen, vor den Katastrophen zu fliehen, denn die ganze Erde wird an ihren Enden gepackt und kräftig geschüttelt werden.

Es steht alles geschrieben. Man braucht nur die Heilige Schrift aufschlagen und zu lesen beginnen. Ob Altes oder

Neues Testament, ob in den Psalmen, Prophetenbüchern, Evangelium oder Offenbarung: Es wird sich jedes Wort erfüllen, denn das Wort bin Ich. Ich habe nicht ein Wort zurückgenommen. Würden die Menschen die Wahrheit erkennen und sie leben, könnte das Paradies auf Erden sein. Aber man hat sich von der Wahrheit abgewendet und an vielen Stellen verdreht, nach eigenem Willen ausgelegt. Man braucht den Geist Gottes nicht mehr. Man weiß heute alles besser. Doch schon wie in Lukas 1 geschrieben und auch im AT nachzulesen: die Mächtigen, die Weisen dieser Welt, die Stolzen werden wie Unwissende dastehen, wenn Meine Werkzeuge ihren Auftrag erfüllen. Ich werde die Kleinen, Demütigen aus dem Staub heben und in Meinen Dienst stellen. Doch, die hoffärtig sind im Herzen werde Ich stürzen. Sie werden erkennen, doch für viele wird es zu spät sein.

Die Menschen treiben den Tod aller Menschen voran. Sie planen einen fürchterlichen und schmutzigen Krieg. Sie sind nicht bereit, zu verzeihen, sondern wollen Vergeltung. Dabei ist ihnen jedes Mittel und Maß recht, auch wenn es viele Unschuldige treffen wird. Viele der Kriegstreiber sind Getaufte. Sie behaupten von sich, Christen zu sein und belügen sich selbst. Denn ein Christ lebt nicht Verfolgung, sondern hält die andere Wange hin. Meine Kinder üben die verzeihende Liebe und schwören nicht Rache. Sie üben die Feindesliebe statt an den Waffen. Sie planen Böses, weil ihr Herz voller Unflät ist. Wo nichts Gutes im Herzen ist, kann auch nichts Gutes wachsen. Und vom Bösen selbst kommt nichts Gutes. Darum habe Ich Meine Kinder vor solchen Menschen gewarnt und geraten, von solchen Abstand zu halten, Zurückhaltung zu üben.

Doch alles wurde anders gemacht. Man hat viele falsche Kompromisse be- und geschlossen. Man zwingt selbst Mir falsche Kompromisse auf. Doch wer nicht in der Liebe ist,

wird sich verantworten müssen. Nicht Ich bin der Schüler, sondern der Meister, und Meine Schüler folgen Mir, dem Meister. Und wer Mir nicht folgt, ist auch nicht Mein Kind, Mein Jünger. Er dient dem Vater der Lüge. Haltet euch von ihnen fern! Betet für sie, damit sie noch rechtzeitig erkennen und doch noch gerettet werden können.

Ich weiß, dass viele Meiner Kinder erschöpft sind. Und Ich weiß, dass viele mehr und mehr versucht werden, die Liebe zu verlassen. Sorgt euch nicht! Betet, damit sie mehr Kraft bekommen! Haltet alles Böse aus eurem Herzen fern! Bittet den Beistand, den Heiligen Geist unablässig, dass er euch mit Freude und Liebe beschenken möge. Sie werden euch gewährt werden. Eure Aufgabe ist es, diese an alle Meine Kinder auszuteilen wie das Quellwasser an die Dürstenden.

Gib diese Botschaften sofort weiter! Meine Kinder sollen sich vorbereiten. Sie sollen jetzt verstärkt die Beichte nutzen, die Heilige Messe und unablässig beten. Fürchtet euch nicht vor der kommenden Zeit! Macht keine größeren Pläne, sondern betet viel und oft miteinander! Ich segne alle, die diese Meine Botschaften leben, sich zumindest bemühen. Betet für alle Seelen unter Anrufung aller, die im Himmel sind. Die Engel werden euch in dieser Zeit verstärkt helfen, aber ihr müsst sie auch einladen. Betet mit ihnen, auch mit den Armen Seelen im Reinigungsort (Fegefeuer). Ihre Leiden werden eure Leiden mildern.

Ich bitte auch die Meinen: Haltet euch von Spekulationen (echte oder falsche Botschaften) fern. Ich habe allen gesagt: Wer Mich fragt und Glauben hat, wird von Mir selbst erfahren, was gut und was falsch ist.

Ich führe dich, und Meine Mutter ist immer mit dir. Sei demütig zu aller Zeit! Liebe alle Meine Kinder mit einem barmherzigen Herzen! Ich segne dich, Mein Sohn, für

	<p><i>deine Ausdauer und Liebe. Die Engel sind mit dir. Alle deine Gebete werden erhört werden. Mach dir keine Sorgen um das Vergängliche! Sorge dich nur um das Unvergängliche!“</i></p>
<p>24. September 2002</p>	<p>Mutter Maria, besorgt um ihre Kinder ... Ich habe nun mehrfach den Ruf gelesen, verspürt, zu schreiben...</p> <p><i>„Meine lieben Kinder, sorgt ihr euch nicht um das Tagesgeschehen in der Welt! Bleibt verbunden dem Herzen Jesu und Meinem Unbefleckten Herzen! Ich bin eure Mutter. Ich bin, die euch im Auftrage Ihres Sohnes führt. Der Widersacher ist daran, alles zu zerstören. Aber Ich habe deine Bitte erhört, Meinen Schutzmantel auszubreiten. Ich lege ihn auf die Deinen und dich, Mein Sohn. Ich leite euch auf den Pfad der Tugend und auf den Weg, den ihr gehen müsst. Haltet eure Herzen rein! Löst euch von allen Bindungen! Öffnet die Herzen für das Wort! Es wird jetzt kommen, um euch in Sicherheit zu bringen. Mein Sohn wird kommen, um die Welt von all dem Übel zu befreien.</i></p> <p><i>Viele meiner Kinder sagen zwar immer >ja, ich will<, doch wenn es darauf ankommt, machen sie überall falsche Kompromisse. Sie müssen lernen, sich zu entscheiden. Darum werden viele Prüfungen auf euch zukommen, damit ein jeder sich entscheiden kann, welchen Weg man gehen will. Sich entscheiden in allen Situationen des Lebens: Gehe ich mit Gott oder wähle ich den scheinbar einfacheren Weg, den Weg, der vom Bösen angeboten wird? Es wird Zeit, sich zu entscheiden. Die Welt liegt in den letzten Zügen. Und ich weine viele Tränen, um sie euch zu schenken, zum Einen damit ihr die Ernsthaftigkeit der Notlage, in die ihr euch hineingesteuert habt, erkennt. Zum Anderen opfere Ich sie dem himmlischen Vater auf, damit Er Sein Erbarmen auf euch ausgießen möge. Mein Sohn, blicke heute auf die in ihrer Seele Gefangenen! Ich</i></p>

nehme eure Geschenke für ihre Befreiung an. Blickt auf die Kranken, die keinen richtigen Helfer haben in den Kliniken...! Das sind alles Meine Kinder. Ich nehme ihre Leiden und Opfer an. Opfert ihr es für Meine Anliegen mit den Leiden Meines Sohnes auf, damit es Frucht tragen kann! Mein Sohn, Ich bitte dich heute: „Lass dich nie beirren! Bleibe klein und demütig! Ich werde dir noch viele Seelen schicken, die Unsere Führung brauchen. Sorge dich nie um das Materielle, Sorge dich nur um die Kinder! Alles andere werde Ich regeln. Geh jetzt zum Gebet! Meine Tochter wartet schon ungeduldig auf dich... Segne sie mit der Liebe ihrer Mutter, die für sie hier oben betet!“

19. Oktober
2002

„Höre, Mein Sohn! Ich rufe dich zu dieser Stunde, um Mich bei euch zu bedanken für das Tagewerk, das ihr aufgeopfert habt. Ich kann daraus eine schöne Frucht machen. Ich sagte ja, dass Ich euch – dir, Mein Sohn, vieles auftragen werde. Geh diesen Weg beständig weiter! Ich habe wichtige Aufgaben zu vergeben, doch der Arbeiter sind sehr wenig.

Höre, Mein Sohn, was Ich dir jetzt sage und schreibe es auf: Die Welt, Meine Kinder, wünscht die Gnaden, die Ich ihnen zu vergeben habe, nicht. Darum geht sie auch ihren eigenen Weg. Sie spotten ihrem Gott, sie sind vergnügt. Sie werden sich bald in ihrem Elend erkennen und Mich verfluchen. Sie werden ihren Gott anklagen für das Leid, dass sie zu erwarten haben. Doch es ist notwendig, dass Ich es zulasse, denn dadurch werden alle wieder erkennen, dass es einen Gott gibt. Auch würden sie sich doch ohne dieses Elend nicht auf den Weg zu ihrem liebenden Jesus machen.

Mein Sohn, höre! Die Welt liegt in ihren letzten Zügen, auch wenn es viele nicht mehr wahrhaben wollen. Auch dieses Land wird davon nicht verschont werden. Es wird

Zeit vom Schlafe aufzustehen. Meine Kinder nehmen Mich nicht ernst. Wie sollten sie auch, es sind doch keine Arbeiter da, welche sie zur Buße, zur Umkehr aufrufen. Es wird nicht als notwendig erachtet. Alle glauben nicht mehr. Was sie glauben ist, dass alles so weitergeht. Doch die Wende steht vor der Türe. Der Krieg hat längst begonnen, auch wenn keine sichtbaren Bomben fallen. Der Krieg hat schon begonnen. Es ist nicht mehr lange, dann wird eine gewaltige Zerstörung auf alle Menschen zukommen. Es ist euer Werk, es kommt nicht von Mir. Ich habe es nicht vorbereitet. Ich habe euch aber stets gemahnt – mahnen lassen und zur Umkehr und Buße aufgerufen. Jetzt ist es fast zu spät. Darum sage Ich jetzt noch einmal: Kehrt jetzt um, bevor alles zu spät ist! Die Gerechtigkeit, die Ich walten lassen muss, ist nicht von Mir gewollt, sondern euer Lohn.

Also klagt nicht Mich an, sondern euch selbst. Jeder!!!

Ich bitte jeden von euch: Kehrt um!

Mein Sohn, Ich weiß, du fragst oft, was wichtig ist, was richtig ist. Vertraue einfach, dass das von Mir an euch durch dich gegebene Wort von Mir und Meiner Mutter kommt. Wenn es Unterschiede gibt, liegt es zum Einen an den unterschiedlichen Regionen, zum Aanderen möge sich jeder prüfen, wessen Geist er innehat. Vertraue du einfach, was Ich dir gebe. Es wird so sein, es wird so kommen ... alles so, wie Ich es dir und den vielen anderen angekündigt habe. Ich danke dir, Sohn, dass du dich nicht abgewendet hast von Meinem Ruf, auch wenn du übermüdet bist, sondern jetzt Mir gefolgt bist. Ich will dich stärken, dass alle deine Pflichten zum Segen werden. Der Wille, der zählt, nicht was, wann und wie du es machst. Der Wille, dass du es tun möchtest, ist, was Ich bei dir segnen werde. Schenke den Anvertrauten größere Liebe! Hört auf die Stimme, die euch führt! Die Anderen sollen vertrauen und regelmäßiger sich mit dir

zusammenfinden. Es wird Zeit, das Notwendige vorzubereiten im Gebet; wo es aber auch einiges zu planen gilt.

Es dauert auch nicht mehr lange, und es werden weitere hinzukommen. Sorge dich um nichts. Seid alle geduldig in der Erfüllung, was die Väter euch gelehrt, ihr alles im Neuen Testament nachlesen könnt! Folgt dem Worte des Evangeliums, dann könnt ihr euch nicht verirren!

Sohn, Ich segne dich und all die Deinen, die Ich dir anvertraut habe. Betet weiter! Fügt euch in Meinen Willen! Ihr werdet bald die Früchte erkennen.

Seid treu, brav und meidet jede Sünde! Und wenn ihr doch mal in Sünde verfallt, dann werft euch an Mein liebendes Herz! Ich kenne die Schwachheiten und die Sorgen, die daraus erwachsen. Aber es ist alles gut. Bleibt jetzt euren Versprechen und Gelübden treu.“

22. Oktober
2002

"Diese Zeit ist die Zeit der großen Gnaden! Doch viele können, wollen sie nicht annehmen. Sie bemühen sich nicht einmal darum. Sie verwerfen erst Meine Barmherzigkeit und dann Mich und damit sich selbst!

Ich habe euch aus Liebe die Warnungen, die Einladungen, ausgesprochen, damit ihr gerettet werdet. Doch ihr verwerft sie, wollt sie nicht an- bzw. ernstnehmen.

Seit vielen Monaten schreitet das von Menschenhand ausgesäte Unheil unaufhörlich auf euch zu. Doch noch immer kehrt ihr nicht um, kehrt ihr nicht von eurem bösen Tun, Denken und Sprechen ab, geht ihr nicht zur Beichte.

Was habe Ich euch noch nicht gegeben, nicht getan, nicht von euch erbeten, damit auch ihr Befreite, Erlöste sein könnt?

Viele nutzen Meine Erlösungstat als billiges Alibi für weitere Sünden. O Meine Kinder, welch eine Qual, die ihr Mir und somit dann euch selbst antut! Doch das Unheil ist nicht Meine Strafe an euch, sondern euer eigenes Tun. Ich

lasse es jetzt lediglich zu, damit die ganze Erde und viele Seelen, die jetzt umkehren wollen, noch gerettet werden. Es geht nur durch das Leid, weil ihr es anders nicht zustande bringt. Ihr gefällt euch darin, Böses zu tun... Und wenn das Leid nun auf euch zukommt, klagt ihr Mich dafür an. O Meine geliebten Kinder, welche Verblendung habt ihr in euch, dass ihr die Finsternis mehr liebt als das Licht! Kommt jetzt! Beginnt jetzt noch einmal ganz von vorne! Bereitet euch auf die Erneuerung der Erde vor! Das ist der letzte Ausweg zu eurem Heil. Opfert das Leiden, das ihr auf euch selbst herabgerufen habt, mit Meinem Leiden auf, damit es zum Segen werden kann und die Herzen reinigt! Erbarmt euch der vielen Seelen, die ohne eure Opfer verloren gehen! Ladet sie ein zum gemeinsamen Gebet! Haltet euch aus dem weltlichen Treiben zurück! Kommt und betet an! Ruft die Heiligen, eure Schutzengel an! Ladet die Armen Seelen ein, damit sie euch beschützen und helfen können!“

Vom Umgang mit der Eucharistie! Auf ausdrücklichem Wunsch Jesu schreibe ich dieses Thema und rufe auf, es den Engeln und Heiligen gleich zu tun, aber Anderspraktizierende nicht zu verurteilen.

„Mit der Änderung des Kommunionempfangs ist Meine Entehrung beschlossen worden. Unwürdig eurem König, kniet ihr zwar vor den Menschen, jedoch nicht mehr vor eurem Gott. Dies war die Finsternis, die diese Praxis in Meine Kirche einschleuste. Unter gutgemeinten Aspekten, jedoch gegen Meine Liebe richtend, hat man die Kommunionbänke aus Meinen Kirchen entfernt, dem, der kniend Mich empfangen will, die Praxis erschwert, da man es nicht einfach verbieten wollte.

Also bleibt man heute stehen. Viele Meiner Diener verhalten sich den Kindern gegenüber lieblos, die Mich noch mit dem Mund und kniend empfangen. Selbst die von

Meinem Stellvertreter erlassene Anordnung im Umgang mit der Eucharistie wird nicht mehr gelebt. Ich werde auf dem Boden verstreut, an der Kleidung abgeputzt, um dann draußen auf der Straße zertreten, von den Fahrzeugen überrollt und von den Geschöpfen getreten zu werden.

Die gebotene und geforderte Umsicht wird nicht ernsthaft beachtet. Man ist oft kleinlich im Großen, im Sichtbaren, doch im Kleinen ist die Gleichgültigkeit zur Praxis geworden. Man folgt der Finsternis und seinen Einflüsterungen, jedoch nicht mehr Meinem Willen und nicht mehr dem offiziellen Lehramt. Mein Papst ruft auf, Sorge zu tragen, dass auch nicht ein kleinster Teil (Partikel) von Mir zu Boden fällt. Bei jeder Eucharistiefeier beginnt es schon am Altar durch die von euch eingesetzten, von Mir nicht beauftragten Helfer.

Und Schlimmes kommt auf Mich zu, wenn erst das kostbare Blut an alle gereicht wird. Dies ist zwar Mein Wille, doch sollte erst Meiner Ehre entsprechend gehandelt werden und Meine Diener den Umgang richtig umsetzen und dann an die Gläubigen weitertragen. Darum rufe ich dringend Meine Diener auf: Predigt wieder von Moral, über den würdigen Ablauf der Heiligen Messe, den würdigen Empfang Meines Leibes und Blutes, dass Es nicht einfach Brot und Wein ist, sondern in diesem Sakramente ICH gegenwärtig bin seit der ersten Einsetzung im Abendmahlssaal bis zum Ende der Welt, solange es Meine Priester auf dem Altar in Meinem Namen tun, durch die Ich die Wandlungsworte sprechen darf. - Predigt über die Haltung zu den Geboten, die auch für euch heute noch gültig sind! Fördert wieder alles, was zu Meiner Ehre beiträgt, was die Gleichgültigkeit aus der Kirche treibt! Tut Buße, opfert, haltet Katechesen und mehr Anbetungsstunden, bietet häufiger die Beichte an! Ihr Meine Diener, geht mit gutem Beispiel voran, und ihr werdet reichen Segen empfangen! Und Ich erbitte von

jedem einzelnen, Mich kniend mit dem Mund zu empfangen.

Wer es nicht tut, soll es lassen! Niemand außer Mir wird euch dafür richten. Denn es ist nicht mehr Demut, sondern Gleichgültigkeit, die ihr Mir entgegenhaltet.

Betrügt euch nicht selbst indem ihr diese Einladung verwerft!“

25. Oktober
2002

„Tu, was du kannst, nimm auf, die kommen!

Mein Sohn, Ich habe dich gerufen. Ich kenne deine Last. Ich werde dich befreien. Mach dir keine Sorgen. Ich weiß, dass du frei sein willst nur für Mich. Also Sorge dich nicht und tue, was Ich dir sage.

Schreibe auf, was Ich dir jetzt diktiere: Es hat alles begonnen. Ich werde jetzt die Erneuerung der Erde vollziehen. Das Unheil, alles, was ihr ausgesät habt, ist auf dem Weg. Ich sagte schon, welches Grauen auf euch zukommt. Doch die Menschen nehmen es nicht ernst, wie du es aus den Diskussionen selbst erleben darfst. Ich kümmere Mich um diese Seelen. Nicht jede werde Ich retten können, aber einige werden noch rechtzeitig durch die von Mir geschenkte Erleuchtung annehmen.

Bereite dich auf die neue Zeit vor! Bleib im Gebet! Tu was du kannst, Ich werde dich zusammen mit Unserer Mutter führen. Maria weicht nicht von dir.

Sie weint über die Sünden dieser Zeit, dass sie nicht ab -, sondern zunehmen. Jedes böse Wort, jeder böse Gedanke sorgt für weiteres und neues Unheil. Die Menschen, die Not leiden, werden von euch nicht mehr gesehen. Nimm du auf, wer jetzt kommt! Hilf ihnen zu verstehen. Ich werde für Platz sorgen. Auch wenn es etwas eng wird am Anfang, schon bald werdet ihr reichlich Platz haben. Ich habe für alles gesorgt. Sorge dich nur um die Meinen! Liebe sie mit Unseren Herzen. Lehre alle, diese Liebe zu verschenken, damit Ich mehr geben kann.

„Hilf den Armen und Kranken“, so war die Einladung vom November 1998. Diese Einladung ist nicht ausgesetzt. Ich werde dich weiter senden und sie zu dir führen. Segne alle mit dem Öl! Bete mit ihnen! Wichtig ist, dass du vertraust, dass, um was du Mich bittest, auch geschieht. Denn dann ist es geschehen.

Mein Sohn, dein Seelenführer möge doch die Worte des Tages im Gebet betrachten und sich nicht der Welt hingeben. Ich brauche ihn jetzt für die Gemeinschaft, für die ganze Herde, die Ich ihm anvertrauen will. Er soll sich nicht sorgen. Er wird merken, dass es geht.

Er soll die Leidenden mit dir an den Tisch bringen. Berichte über die Werke, die du erlebt hast und baue mit ihm gleiche Werke auf! Wenn ihr blind vertraut, wird alles gegeben, Geistiges und Materielles. Es ist die Vorbereitung schon lange notwendig. Ihr beschäftigt euch aber zu sehr mit weltlichen Dingen statt mit dem Gebet. Haltet ihr fest! Ihr seid die Stütze für diese Region. Die Anderen werden ebenfalls erkennen, dass es notwendig ist, zu dir zu kommen. Lade du nur ein! Sprich über die Betzeiten, und Ich werde sie senden. Auch am Wochenende könnt ihr Mir viel Liebe schenken.“

27. Oktober
2002

„Bereitet alles vor, das notwendig ist !

Höre, Mein Sohn, es werden noch viele Seelen kommen. Bereite dich vor! Bleib in der Geduld und Liebe! Meine Hand ist es, die euch zusammenführt. Der A., Mein Diener möge Mir sieben heilige Messen aufopfern für die Gemeinschaft und für sich. Ich will einen Bund mit euch schließen, einen Bund, der geschlossen werden soll mit denen, die kommen, die da sind.

Bereitet alles vor, das notwendig ist, um weitere aufzunehmen! Habt Vertrauen, bleibt in der Liebe! Zweifelt nicht! Legt ab alles Weltliche und öffnet eure Herzen Meiner Weisung!

Mein Sohn, du hast die Zeit recht erkannt, weil Ich dich habe erkennen lassen. Sei ohne Furcht vor denen, die kommen! Empfange sie alle mit unserer Liebe! Einige haben sich auf den Weg gemacht, andere zweifeln noch. Warte auf die Stunde mit dem nächsten Schritt der Gemeinschaft, bis Ich es dir sage!

Habe Geduld in der Einübung der Gebete und allem, was dazugehört. Die Anderen mögen ohne zu zweifeln annehmen und sich einüben! Halte die Übungsstunden in der vorgegebenen Zeit ab! Während des Gebetes sollen möglichst wenig Erklärungen gegeben werden. Sie sollen dann durch Sehen und Hören lernen.

Mein Sohn, Ich segne alle, die in deinem Herzen sind. Sei nicht traurig über die verstockten Herzen! Betet weiter für sie! Wichtig ist nur, dass du weiterhin und unaufhörlich vertraust. Dann wird alles geschehen, wie Ich es dir aufgetragen habe.

Mach jetzt dein Tagwerk! Ich habe dich in Meinem Herzen.“

21. November
2002

Die Bedrängnisse, die viele nicht ernst nehmen und für Angstmacherei abqualifizieren, haben schon lange begonnen.

³⁷ Es spricht: Jesus + Maria + Schutzengel

"Jesus spricht: „Höre Mein Sohn, Ich möchte, dass du für Mich schreibst. Führe Meine Sache zum Ziel! Ich werde dir in allem helfen. Ich brauche dich ganz und gar. Alle, die Ich dir zur Seite stelle, mögen deinen Anweisungen folgen, denn es ist Mein Wille, der aus dir spricht.

Es wird eine große Bedrängnis auf die Menschen zukommen. Dann gibt es für niemanden ein Entrinnen.

³⁷ Mehrfach wurde mir ein Wort gegeben. Erst sprach Jesus, dann folgte Maria und zum Schluss der Schutzengel. Ich spürte deutlich eine Veränderung in mir, aber auch um mich herum... das Wort ist Liebe ... zärtlich, innerlich, leise.

Jeder, der tut, was Ich dir sage, wird diese Zeit überstehen. Jeder, der sich auflehnt, wird von Mir zurückgewiesen werden. Denn Ich liebe den Gehorsam. Den Ungehorsam fordert, erzwingt Unser Feind. Satan ist listig. Er will zerstören. Darum flüstert er den Seelen zu, von Meinem Willen abzuweichen. Sage den Deinen, sie müssen sich an Meine Zeichen halten. Ich habe es dich gelehrt, und du musst es an die Anderen weitergeben: das Wort (= das Evangelium) und die Zeichen (= die Sakramente und das Kreuz)! Lehre alle den Sinn des Kreuzes und seine Notwendigkeit! Jeder wird Mir im Zeichen des Kreuzes vorgestellt, und man kann es nur jetzt erlernen.

Die Bedrängnisse, die viele nicht ernst nehmen und für Angstmacherei abqualifizieren, haben schon lange begonnen. Doch sie nehmen sie nicht ernst, nicht an. Meine Worte stellen sie als Drohbotschaft hin, weil sie sie nicht hören wollen, obwohl Ich davon schon im Evangelium spreche. Doch ihr lebt nun in der Zeit der Erfüllung der Offenbarung. Alles, was geschrieben steht, muss sich erfüllen. Und nur die Meinem Herzen geweihten Seelen, alle, die sich Meiner Mutter geweiht haben, werden in dieser Zeit der Bedrängnis sehen und hören können.

Die Anderen werden wie Blinde umherwandern und sich den Verlockungen des Bösen ausliefern.

Schon viele Menschen lassen sich die Zeichen des Bösen

³⁸ *Botin aus USA: im November 2004 konnte ich bestimmte Aussagen – weil ich sie nicht verstand, sie meiner Auffassung widersprachen, den bisherigen Worte, der Gnadenordnung und Lehre der Kirche – nicht annehmen. Seither beschäftige ich mich nicht mehr mit ihr.*

³⁹ *Botin aus D.: Seit Sommer 2004 konnte ich bestimmte Aussagen – weil ich sie nicht verstand, sie meiner Auffassung widersprachen, den bisherigen Worte, der Gnadenordnung und der Lehre der Kirche – nicht annehmen. Seither beschäftige ich mich nicht mehr mit ihr.*

auf den Leib drücken. Sie weihen sich damit unweigerlich Satan. Ich kann sie dann nicht mehr retten. Wer sich vom Bösen zeichnen lässt, entscheidet sich für immer und unwiderruflich für Satan. Sie werden die Hölle füllen, und es gibt für sie keinen anderen Lohn mehr als Leiden bis in Ewigkeit.

Jeder, der festhält an Meinen Worten und Zeichen (Sakramente und Kreuz), wird von Mir selbst ins Paradies geführt werden. Auch wenn alle dieselben Leiden erdulden müssen, so dann nur, damit sie alle von ihren Sünden gereinigt werden können.

Ihr Meine Lieben, die ihr Mir diese Leiden freiwillig aufopfert, helft Mir so, noch viele Seelen zu retten, die ansonsten für immer verloren wären.

Die Botschaften Meiner Tochter ³⁸L. sind gut, halte fest! Aber, was Ich ihr geschenkt habe, gilt für die USA und jetzt. Was Ich dir geschenkt habe und Meiner Tochter ³⁹G. und vielen anderen, gilt für diese Regionen, wo Ich euch als Meine Helfer eingesetzt habe. Sie müssen dir folgen. Wer sich gegen dich auflehnt, lehnt sich gegen Mich auf. Jeder soll die Anweisungen vollziehen! Ich brauche Freiwillige: Beter, Sühneopfer... gehorsame Diener.

Jeder wird schon bald erkennen, was er versäumt hat, weil man dich nicht ernst genommen hat, weil man sich selbst wichtig genommen hat.

Sorge du dich nicht, Mein Sohn. Ich weiß, dass du dich sorgst wegen der Aufgaben. Ich weiß auch, dass es dir nicht leicht fällt. Verzage nicht! Halte fest! Sie alle werden Mir schon bald in Treue folgen, weil sie erkennen werden, dass es wahrhaft Ich bin, der durch dich wirkt.

Es ist notwendig, denn kaum eine Seele opfert sich hin – wie du es getan hast. Du hast dich aufgegeben, was andere nicht verstehen. Darum können sie es auch nicht verstehen. Jeder, der Meinen Willen vor seinen stellt, jeder, der lebt, was Ich sage, kann Mich hören – einige

können Mich sehen. Durch sie alle kann Ich dann für alle Seelen wirken. Es werden bald mehr sein. Derzeit sind es nur sehr wenige Seelen, die Ich erwählen kann.

Doch die Zeit ist sehr knapp. Ich bereite euch vor. Auch die Leiden sind eine Schule für das, was euch noch erwartet. Wer sich Mir hingeeben hat, wird sie ertragen können. Die vielen anderen werden nur weinen, klagen und mit den Zähnen knirschen.

Mein Sohn, Ich bin der Herr, dein Gott! Gehe auf diesem, Meinem Weg weiter und lass dich von niemandem abbringen! Sie reden alle sehr klug und belesen, doch ohne Meine Weisheit können sie nichts damit anfangen. Sie werden schon bald im Finsternen stehen wie alle anderen, die auf sich mehr gehört haben als auf dich – also auf Mich.

Du Mein Sohn, vertraue nur! Nimm alles hin und opfere es Mir auf! Trage es mit Liebe, auch wenn die anderen versuchen, dich zu belehren! Ich bin dein Lehrmeister, und sie müssen Mir durch dich folgen. Nimm du alles in Geduld an, opfere es Mir! Lebe aber nicht nach dem, was sie sagen! Du würdest vom Weg abweichen.

Geh nun, sage allen, dass Ich sie sehr liebe, dass sie auf Mich hören sollen! Sie zeigen es Mir, indem sie tun, was du in Meinem Auftrag sagst.

Ich segne dich, Sohn, für alles, was du Mir schenkst. Vertraue auch auf die nächste Zeit! Es werden bald weitere Schwestern und Brüder kommen. Sorge dich nicht! Ich sorge für alles: Für Unterkunft, für den Lebensunterhalt, für Kleidung. Ich sorge für euch wie es ein liebender Vater tut. Seid gehorsam und brav! Ich bin bei euch alle Zeit, auch in tiefster Not, vereint mit allen, für die ihr betet, vereint mit Unserer Mutter, die euch beschützt.“

Maria spricht: „Mein Kind, du hast in letzter Zeit viel zu

ertragen gehabt. Dieses Leiden habe ich zugelassen, damit ihr wachsen könnt. Es wird alles gut. Jeder, der tut, was Mein Sohn sagt, wird Segen empfangen. Meine Lieben, die ihr euch heute hier versammelt habt und mit Mir und allen Engeln und Heiligen und den Armen Seelen betet, Mir sind eure Gebete lieb. Reinigt eure Herzen! Befreit euch von der weltlichen Last! Öffnet Mir euer Herz! Ich werde euch Kraft geben wie Gott es Mir aufgetragen hat.

Ich bin eure Mutter. Ich Sorge für meine Kinder. Und Ich hebe hervor: Diese Meine Oase soll euch zum Aufbau des WILLEN GOTTES dienen! Ihr seid berufen, Meinen Plan zu erfüllen. Ich kann aber nur kleine, demütige, liebe Seelen gebrauchen. Erhebt euch nicht gegenseitig! Übt die Demut, so wie es Mein Sohn getan hat!

Seid gehorsam Meinem kleinen Diener, dem Ich diese Oase anvertraut habe, durch den Mein Sohn wirkt! Er tut nichts aus sich selbst. Alles ist Mein Plan und Mein Wille. Ihr werdet mehr und mehr gereinigt. Niemand ist befähigt sich dem anderen gegenüber zu erheben. Keiner darf sich ausklinken. Jeder ist ein berufenes Teil vom Ganzen, wie ein Mosaikbild. Wer nicht hineinpassen will, wird versetzt ... oder ausgemerzt.

Das ist aber nicht Mein Plan und auch nicht der Wille des Vaters und Meines Sohnes, sondern es wäre euer ureigenster Wille. Es wäre Hochmut und Stolz, die euch zu Fall bringen wollen. Hört auf, euch zu erheben! Gebt alles auf, was euer altes Leben ausgemacht und euch in die Irre geführt hat! Stützt euch einzig auf die drei Elemente, die Mein kleiner Sohn euch lehrt, was Jesus, Mein Sohn, ihn gelehrt hat: Stützt euch einzig auf das Wort - das Evangelium, die Sakramente und das Kreuz!

Das Kreuz ist zum Einen der Kompass, zum Anderen der Schlüssel zum ewigen Leben.

Die Sakramente sind zur Reinigung und Heiligung. Sie

sind wie die Medizin für die kranken Seelen, eure eigene und die Seelen, die Ich euch anvertraut habe.

Das Wort ist der Leitfaden für euer Leben gestern, heute und in Ewigkeit. Und jede Anweisung, die Ich und Mein Sohn euch geben, sind Bestandteil dieses Wortes – des Evangeliums. Darum bitte Ich euch, Meine lieben Kinder, weicht von diesen Elementen nicht ab, sondern liebt und lebt sie!

Ich bin heute ganz besonders mit euch, da ihr Meiner im Gebet gedenkt.

Ich segne alle eure Bemühungen und den guten Willen. Opfert Mir euren Willen auf und lasst euch durch Mich führen!“

Mein Schutzengel ... *„Ich, dein Schutzengel sage dir: Mein Bruder! Gott der Herr hat Mich dir zur Seite gestellt. Er schenkt dir sehr viel, weil du dich klein machst, klein vor den Menschen und vor Gott. Traurig bin Ich immer, wenn du von diesem Weg abweichst. Gott kennt alle deine Schwächen und will, dass Ich dir helfe. Ich weiche nie von deiner Seite. Wir, die Gottes Willen bedingungslos erfüllen, stehen an deiner Seite, um durch dich und mit dir alles zu erfüllen, was Jesus und unsere Königin Uns aufgetragen haben.*

Deine Gebete sind Uns sehr lieb. Es ist nicht viel Eigenwille darin, darum gefällt es Gott, deine Gebete am Altar entgegenzunehmen. Führe du die Seelen, die Wir dir anvertrauen, zu ihren Schutzengeln und mit ihnen und Uns zum ewigen Licht! Wie du es erbittest, reichen wir alles dem Herrn dar durch das Unbefleckte Herz Mariens, worüber sich der ganze Himmel freut. Wenn du festhältst an dem, was du gelehrt bekommst, es umsetzt, wird es großen Segen für die ganze Menschheit, die ganze heilige Kirche bringen. Dein Lohn wird groß sein. Und jeder, der dir folgt, wird Segen empfangen in Fülle, denn darin liegt

die derzeitige Prüfung bei euch.

Der Priester, der kommt, ist eingeladen, euch zu begleiten. Er möge euch in allem Geistlichen zur Seite stehen. Seine Schutzengel werden ihn so führen, dass auch er versteht, wo er jetzt gebraucht wird. Es liegt an ihm, in Geduld, Liebe und Güte euch im Geistigen so zu formen, damit die Obrigkeit keinen Anstoß findet.

Aber eure Bemühungen sind schon auf einem guten Weg. Es dient also nicht der Korrektur, sondern der Ergänzung.

Grüße deine Schwestern und Brüder von Uns, die Wir für euch und mit euch beten!

Ich segne dich, Mein Bruder. Ich freue Mich, wenn du an uns denkst. Das ist bei vielen Menschen verloren gegangen, darum sind sie im wahren Glauben verlustig geworden. Wer seinen Schutzengel ehrt, geht nie verkehrt. Der macht schon mal Umwege, aber wird letztendlich ans Ziel geführt. Betet weiter mit Uns und allen, so wie du es von Uns gelernt hast! Lasse nicht nach, denn im Ausharren liegt eine große Prüfung, auch in der trockensten Zeit! Der Lohn wird groß sein, wenn man in der Trockenheit festgehalten hat an der WAHRHEIT, die Gott selber ist.

Geh nun wieder an dein Tagewerk! Der allmächtige Gott, der Vater, der Sohn im Heiligen Geist und alle im Himmel, vereint mit unserer Königin, deren Darstellung wir heute hier gedenken, sind mit euch, und sie segnen euch im Namen des Vaters – des Sohnes – und des Heiligen Geistes!"

22. November
2002

„Höre stets auf Unsere Anrufungen! Sie werden sich für einige Zeit mehren.

Mein Sohn, schreibe! Ich, deine Mutter, komme heute zu dir, um dich vorzubereiten für die Seelen, die Ich dir anvertrauen möchte. Mein Sohn hat dir zugesichert, sich

um alles zu kümmern. Du sollst dich nur um die Kinder sorgen. Du bist sehr ungeduldig, und oft fehlt dir das Gefühl, behutsam mit den Seelen umzugehen. Ich bitte dich nun, und dafür sollst du die Gnaden erhalten, alles geduldiger zu ertragen. Ich weiß, was dich bedrückt. Aber Sorge dich nicht, denn siehe, es ist doch eh alles armselig im Vergleich, was ihr tut und wie Ich es aufbereite mit den Engeln. Vertraue nur, denn es kommt alles wunderbar hier oben an!

Ich erfülle deine Bitten, alles zu reinigen und zu heiligen. Also brauchst du die Not nicht aufzugreifen. Nutze die Zeit, um selbst alles zu geben, was sie von dir brauchen: LIEBE!

Schenke allen unsere Geduld und Liebe. Das ist Mein wichtigster Auftrag an dich.

Wenn die Seelen nun kommen und mit dir beten, einige haben den Wunsch sofort zu bleiben, so Sorge dich dann nicht, wo sie bleiben sollen!

Ich werde dir zukommen lassen, was ihr braucht. Der eine gibt das Dach, wo alle unterkommen können, der andere gibt das Inventar, und ein weiterer gibt Nahrung oder Kleidung. Es wird jetzt sehr schnell gehen.

Du sei und bleibe ganz klein! Höre stets auf Unsere Anrufungen! Sie werden sich für einige Zeit mehren. Es soll aufgeschrieben werden für die Seelen, die mehr wissen möchten, die es erfahren sollen und auch für die, die es nicht hören wollen. Jeder wird den Drang haben, die Botschaften zu lesen, weil sich jeder entscheiden muss, entscheiden, welchen Weg sie jetzt gehen wollen, nachdem sie alle wissen: Es gibt einen Gott, und Er ist bei ihnen. Sie werden auch wissen, dass ich, die Mutter des Herrn, auch ihre Mutter bin. Einige fragen zum Teil aus Neugierde, zum Teil um sich auf dem Laufenden zu halten, zum Anderen aber auch, um Zwiesprache zu halten und Antworten von Uns zu bekommen.

So wie Wir dich geführt haben durch das Wort anderer und der Heiligen Schrift und durch die innere Einsprache, so sollen auch andere Seelen noch geführt werden durch das, was Wir dir schenken werden. Alles zusammen ist wie ein Mosaik. Von allen Seiten wird ein Steinchen dazugebacht. Am Schluss, wenn das Bild fertig ist, wird der kleine Rest der Treuen verstehen, was gewesen ist, warum es so kommen musste und wie es weitergehen wird.

All diese Seelen, die hungern werden nach Unseren Worten, werden auch zu dir kommen. Ziehe dich nicht zurück, sondern halte dich bereit! Bete mit allen, sprich zu allen, segne alle! Fürchte dich nicht! Wir geben dir die Kraft, alles zu tun. Wir sind es, die durch dich wirken werden.

Und jeder, der kommt, wird eine Aufgabe erhalten, damit du für den Verkündigungsdienst und die Heilung und die Seelsorge frei bist.

Die Priester, die Wir zu dir senden, werden für das Geistige sorgen. Und eines Tages wird mein Sohn dich am Altar Dienst machen lassen. Du wirst Ihm die Seelen zuführen nach Seinem Herzen. Alles, was dazu notwendig ist, wird Er dir selbst geben. Er wird, solange du dich klein machst, durch dich – mit dir und wie du erbittest, in dir wirken. Großer Segen wird ausgestrahlt werden. Und die Tage sind nahe, wo sich das erfüllt, was dir seit Anfang des Jahres 1999 anvertraut wurde.

Du hast recht erkannt. Schon in deiner Jugendzeit wurde dir das Bild des Hirten, also deine Berufung gezeigt. Doch niemand war da, dem du es erzählt hast und der es verstanden hätte. So wie einst die Brüder Josefs und selbst Jakob, sein Vater, nicht verstanden, was die Träume aussagen sollten (Genesis).

Es ist Zeit, vom Schläfe aufzustehen! Das heißt: Wir müssen jetzt bereit sein, zu tun ,was notwendig ist, damit

das kommende Volk Gottes wieder den Weg findet, selbst die, die sich weit entfernt und abgewendet haben.

Mein Sohn, Ich, deine Mutter, bitte dich für all die Kinder, die kommen, nur eines zu zeigen: Geduld, Liebe und große Barmherzigkeit. Siehe, weder Mein Sohn noch Ich, auch der Vater, richten nicht, sondern wollen jetzt Vergebung spenden, Barmherzigkeit zeigen denen, die umkehren und sich bekehren. Du wirst die Gnade haben, alles zu tun, was mein Sohn wünscht. Nichts und niemand kann dich aufhalten, nur der Zweifel wird eine Trennmauer bilden. Darum glaube fest und zweifle nie, auch wenn etwas unlogisch klingt, auch in den Augen der Gelehrten! Sie kennen nicht die ganze Wahrheit, nur Wir kennen sie. Denn Gott ist die WAHRHEIT, und Er offenbart sie jedem, dem ER sie geben will.

Du siehst, mein Sohn, mit Geduld wird alles besser werden. Der Feind kann uns nur stören, wenn man ihm Platz schafft. Halte stets dein Herz frei von allen bösen Gedanken! Auch wenn die Anderen dich nicht ernst nehmen, sich beim Erlernen schwer tun. Mit der Zeit wird der Geist Gottes jedem so viele Gebetsgnaden erteilen, dass alle blind tun, was Wir von ihnen erbitten. Sie werden es tun, weil sie wissen, dass Wir es sind.

Trage dich selbst in der Gewissheit, dass alles kommen wird, was Wir dir gesagt haben und noch sagen werden! Ich segne dich, Sohn, für deine Liebe. Vertraue und opfere Uns alles auf!"

In der Nacht
vom
26. auf den 27.
November
2002

„Mein Sohn, in der Liebe, die ihr Mir bringt, will Ich euch den Segen geben. Ich rufe euch, Mein Volk, zusammen, damit ihr in Liebe Meinen Anrufungen folgt. Ich habe große Freude an eurem Tun. Lass dich auch nicht beirren, wenn es nicht so läuft. Ich weiß und kenne deine Sorgen. Doch Ich sage dir, alles, was Ich dir vorausgesagt habe, wird eintreffen.

Ich habe Großes mit Euch vor. Das bedarf der Vorbereitung. Darum habe Ich euch in diese Schule geschickt. Und Ich bin euer Lehrer. Ich führe eure Lippen und Herzen zu einer Einheit. Das ist Meinem Widersacher ein Dorn. Dennoch wird er nicht trennen, was Ich zusammengebracht habe.

Die angekündigten Zeiten haben schon lange begonnen und viele versuchen, sich an weltliche Ziele zu richten, sich festzuhalten am Materiellen. Doch Ich habe gesagt: ‚Wer sein Leben festhält, wird es verlieren. Wer aber sein Leben verliert um Meinetwillen, der wird es gewinnen.‘ Die euch anvertrauten Seelen bedürfen Unserer Führung, und ihr seid Meine Werkzeuge, die Ich gebrauche, weil ihr JA gesagt habt. Neinsager habe Ich genug in Meiner Kirche. Diese sind es auch, die euch bekämpfen wollen. Doch sie kämpfen gegen Mich, euren Gott.

Ich habe euch in der Eucharistie Meine ganze Liebe gegeben: Mich selbst. Ich erwarte von euch nicht viel, nur ein wenig mehr Liebe zu Mir. Zeigen könnt Ihr Mir dies am besten in der Barmherzigkeit zum Nächsten.

Euer Vertrauen könnt ihr bezeugen, indem ihr lebt, was Ich euch durch Meine Boten schenke. Erfüllt die ganze Erde mit diesen Tautropfen! Lasst die ganze Erde nass werden vom Tau Meiner Liebe! Streut diesen Tau aus in alle Herzen! Liebe ist, was Ich will, nicht Gerechtigkeit. Ihr fordert Mich aber heraus, euch die Zeit der Gerechtigkeit in aller Härte zu bringen.

Es sind nicht die Werke eures Gottes, was sich jetzt vollzieht. Die Aussaat, das sind die vielen Sünden: Mord – schon vom Mutterleib an, Manipulation – von allem, was euch anvertraut ist: Mensch, Tier – die ganze Natur, Mein Wort. Alles, was Ich euch gegeben habe, alles habt ihr verändert. Nichts ist mehr wie es war.

Die Natur setzt sich zur Wehr. Der Mensch setzt sich zur Wehr, den ihr vergessen habt, und euer Gott setzt sich zur

Wehr, weil ihr IHN vergessen, verlassen habt.

Mein Sohn, Ich bitte dich, in deinem Dienst zu tun, wie Ich es dir aufgetragen habe. Segne, sprich – ob gelegen oder ungelegen! Bete für sie – mit ihnen!

Mehr ist es nicht, was Ich von dir verlange. Du sollst dich auch nicht rechtfertigen. Schau, deine Einfachheit, deine Armseligkeit macht dich zum Werkzeug selbst gegenüber denen, die viel gelehriger sind als du, doch nicht, weil du es bist, sondern weil Ich es bin, der zu dir spricht, nicht für dich, sondern für sie. Ich verlange von niemandem, das anzunehmen. Aber es ist und bleibt eine Einladung bis zur letzten Sekunde. Doch, wenn Meine Barmherzigkeit zu Ende gegangen ist und die Gerechtigkeit begonnen hat, ist es für viele Seelen zu spät.

Ich, euer Gott, bin machtlos über eure Herzen, weil ihr Mich, eure Liebe, verlassen und vergessen habt.

Meine Priestersöhne sind von Mir Erwählte, doch sie tun nicht mehr, was Ich sage. Ihr sollt nicht so werden. Ihr sollt tun nach Meinem Wort! Euer Lohn soll groß sein, wenn ihr durchhaltet bis zum letzten Tag. Ich werde bei euch sein. Immer werden Meine Mutter und Ich bei euch sein, um euch nicht in die Hände Unseres Feindes zu geben.

Weiht euch Unseren Heiligen Herzen! Schaut nicht auf das Böse! Lasst nichts Böses in eure Herzen! Ich will aus euch ein neues Volk machen. Jeder, der will, soll mitmachen, soll dabei sein. Aber sie müssen Mir jetzt folgen. Alles Andere ist jetzt zu Ende. Sie sollen nicht warten, sondern sich jetzt entscheiden.

Mein Sohn, Ich brauche dich als Rufer in der Wüste. Ich brauche deine Stimme, um Meinen Auserwählten noch einmal den Ruf ins Herz zu legen: ‚Ich habe dich beim Namen gerufen, du bist Mein. Komm, folge Mir nach! Es ist Zeit, vom Schlafe aufzustehen.‘

Mein Sohn, Ich gebe dir bald mehr. Halte dich bereit, auf

	<p><i>Unsere Anrufungen zu hören. Ich segne eure Bemühungen. Tragt einander in Liebe! Sorgt euch um nichts! Egal, was andere sagen, Ich werde es tun. Ich bereite alles vor, wirke durch die Meinen und bringe es zu einem guten Ende. Vertraue endlos! Ich segne dich und all die Deinen.“</i></p>
<p><u>1. Dezember</u> <u>2002</u> <u>1.Advent</u></p>	<p><i>„Höre, Mein Sohn, Ich will dich trösten. Ich sehe deinen Kummer und deinen Schmerz. Die, die Ich gerufen, wollen lieber in der Welt sein. Aber vertraue! Sie werden bald erkennen, dass Ich es bin, der zu dir spricht. Lass nicht nach im Gebet! Deine Opfer sind Mir lieb.</i></p> <p><i>Die Welt ist am Bersten. Die letzten Pläne sind abgeschlossen. Der Feind liegt in den Startlöchern, um einen blutigen Kampf anzuzetteln. Viel Blut wird fließen, weil sie sich, wie du schon anderen sagtest, an der Nase durch die Gassen führen lassen von Unserem Widersacher.</i></p> <p><i>Schon bald werden alle aufschrecken über so viel Elend. Betet für die Seelen, die noch gerettet werden können durch das Gebet!</i></p> <p><i>Lass dich nicht beirren und sprich weiter zu denen, die kommen! Lehre sie die Worte, die Ich dir geben werde! Am Schluss der Rechnung werden alle erkennen, dass sie dich unberechtigt verurteilt, verworfen haben. Auch Meine Diener, die jetzt nicht ernsthaft annehmen wie ein kleines Kind, sie werden erkennen.</i></p> <p><i>Sei stark und vertraue! Schon bald geht es weiter. Ich will jetzt mit dir beten. Um dich zu trösten, nimmt dich Meine Mutter, eure Mutter, an die Hand.</i></p> <p style="text-align: right;"><i>Ich segne dich, Sohn.“</i></p>
<p><u>2. Dezember</u> <u>2002</u></p>	<p><i>„Höre, Mein Sohn! Hör doch, Mein Sohn! Du bist nicht auf dem falschen Weg! Lass dich nicht aus der Ruhe bringen! Ich habe dir gesagt: Alles wird gut. Mache du das Deine, Ich mache das Meine. Sprich zu den Seelen,</i></p>

wie Ich es dir aufgetragen habe! Ich habe dir gesagt, dass Ich es bin, der spricht. Halte daran fest! Nimm die Angriffe nicht persönlich, sondern schenke sie Mir! Bete du nur für diese beklagenswerten Seelen, die Unsere Hilfe brauchen.

Wir haben dich gerufen und berufen, diesen Weg zu gehen, Uns Werkzeug zu sein. Wir geben euch, was ihr braucht. Darum brauchst du dir niemals Sorgen zu machen.

Sorge dich nur um die Kinder, die Wir dir senden! Halte dich mit Worten zurück, wenn sie auf dich einreden! Bleib in der Demut und handle erst, wenn Ich es dir sage!

Fürchte dich nicht! Sei in Unseren Armen stark! Halte fest und bleibe in der Liebe!

Ich werde dir noch viel sagen, dann, wenn die Stunde dafür vorgesehen ist. Ich bitte dich jetzt, in der Ruhe, in der Stille zu verbleiben, damit du tun kannst, was Wir von dir erbitten. Ich segne dich, Mein Sohn. Ich gebe dir die Kraft, Meinen Willen zu tun.“

3. Dezember
2002

„Schreibe, Mein Kind! Es ist deine liebe Mutter, die heute mit dir spricht. Die Welt hat ihren Schöpfer vergessen. Sie lebt zufrieden mit dem, was sie hat. Das Elend am Rande bemerken sie zwar, begegnen ihm aber mit großer Gleichgültigkeit.

Die Welt hat sich eine große Züchtigung erarbeitet durch Ungehorsam, durch Egoismus. Du lebst derzeit in einer schweren Situation, wo alles zu zerbersten droht.

Es wird nicht leichter für die Menschen. Die Menschheit steht vor einem großem Wandel und viele Seelen gehen verloren, weil sie Angst haben, ihr Leben zu verlieren.

Die Berge werden fallen. Das Wasser wird steigen. Dürre bringt keine Ernte mehr ein, und jedes Fleckchen der Erde wird ihre Not haben. Alle sitzen im gleichen Boot, und niemand kann seinem Schicksal entfliehen. Die Menschen

wollen es nicht wahrhaben, nicht ernstnehmen. Sie lachen über Unsere Mahnungen. Sie sind halt zufrieden mit dem, was sie jetzt leben.

Doch, Mein Sohn, sage den Menschen: Über Nacht kommt das Grauen! Und sie werden unvorbereitet sein wie Sodom und Gomorra, wie einst die Menschen zu Noahs Zeiten. Sie feiern, sind lustig in ihrem Tun und stehen unvorbereitet vor dem großen Schrecken.

Gott hat Mich gesandt, die Menschen, die auf IHN hören, vorzubereiten und einzuladen, jetzt Seinen Willen zu tun, dass ihr euch Meinem Unbefleckten Herzen weiht. Und damit noch viele gerettet werden können, schließt all die Seelen in diese Weihe mit ein! So können noch einige gerettet werden, wenn sie noch in der letzten Sekunde umkehren.

Die Menschen sind blind – sie wollen blind sein. Sie wollen bewusst nicht hören. Wir stören sie im Prinzip nur mit den Botschaften. Darum werden es viele nicht annehmen können. Sie werden die Guten – den Rest der Treuen – versuchen zu ergreifen und zu martern. Sie wollen die prophetischen Stimmen ausschalten. Das tun sie mit Freude. Einige von ihnen sind Beter, sind Priester und Bischöfe. Sie werden verbieten und zurechtweisen. Doch, meine lieben Kinder, ihr müsst mutig vorangehen! Schweigt nicht! Es ist jetzt die Zeit, aufzustehen und Zeugnis zu geben vom großen Wirken Gottes. Er wird kommen, die Welt zu reinigen.

Es hat schon begonnen, indem die Natur sich aus den Angeln hebt. Es werden Unwetter und viele andere Katastrophen folgen. Danach wird es Feuer regnen. Die Erde wird beben. Es wird kaum noch ein Haus stehen bleiben.

Aber fürchtet euch nicht, mein kleiner Rest! Die Zeit wird es bringen. Einen Teil werden wir zu Uns holen und hier beschützen, bis die Zeit vorüber ist. Einen anderen Teil

werden wir auf Erden beschützen. Ein großer Teil der Menschen aber droht in den ewigen Abgrund zu fallen. Mein Sohn, tue du nur das Deine – das Tagwerk, die Pflichten, die Wir dir gebracht haben. Sorge dich um die Kinder! Lege eine große Geduld an den Tag! Ich weiß, wie schwer es dir fällt. Ich erkenne aber deine Bemühungen. Ich werde dir große Kraft geben, diese meine Kinder in Geduld anzunehmen. Wir führen euch. Wir geben euch, was ihr braucht. Lass dich nicht vom Weg abbringen! Ich werde meinen Dienern, die mit euch sind, die Gnade schenken, zu erkennen, damit sie wissen, dass ich sie jetzt brauche an dem Ort, wohin ich sie gestellt habe, um euch allen zu helfen. Sorge dich also auch nicht um Meine Aufgaben, sondern um Meine Kinder. Sie werden erkennen. Sie werden Uns treu ergeben sein. Vertraue du für sie mit! Schon bald wird die Stunde der Gerechtigkeit beginnen. Also, seid guten Mutes! Hofft auf das ewige Leben! Bleibt in allem in der Freude! Ich segne dich, Mein Sohn, und mit dir alle, die du in deinem Herzen trägst.“

9. Dezember
2002

*„Mein Sohn, Ich habe auf dich gewartet. Ich bitte dich, für Mich zu schreiben:
Die Zeit drängt und ihr kümmert euch nicht um Unsere Einladungen, die Wir euch schenken. Eine Welle des Unheils, dass von euch ausgesät worden ist, fällt nun auf euch zurück. Die Menschen sind unvorbereitet auf die übergroße Kälte, es wird vieles auf den Weg gebracht werden, um die künftigen Katastrophen noch zu vergrößern. Man kommt nicht mehr zum Gebet zusammen, sondern um Unheil zu planen. Ich, eure himmlische Mutter, hatte euch eingeladen, vor den heimischen Tabernakeln Meinen Sohn mit Mir und durch Mich zu trösten. Sein Arm ist sehr schwer geworden, Ich kann ihn nicht mehr halten.*

Obwohl viele erkennen, dass das, was Meine Kinder schreiben und erzählen dürfen, schon kurze Zeit später eintrifft, nehmen sie doch nicht konsequent an der Veränderung ihres Lebens teil. Sie haben keine wahre Liebe mehr für den Herrn, euren Gott, sondern nur noch reges Treiben, um die Weihnachtsvorbereitungen zu treffen. Die einen kaufen gestresst Nichtigkeiten ein, Sachen, welche sie ihren Kindern schenken wollen, aber sie nur von Gott wegbringen. Andere sitzen in ihren Konferenzräumen, um das kommende Jahr zu planen, Preissteigerungen, Kürzungen bei den Leistungen. Ein weiterer Teil plant für den kommenden Krieg. Ein paar wenige bereiten sich darauf vor, die kommenden Tage zu nutzen, um die Menschen zu schlagen: Anschläge aus den eigenen Reihen werden verübt, um diese dann als Vergeltungsschläge zu benutzen gegen andere Völker und Gruppen.

Diese wiederum warten nur auf den Erstschlag um dann das Grauen über die ganze Welt auszuschütten. Mit diesem Erstschlag, ganz gleich wer nun beginnt, wird ein Mechanismus in Bewegung gesetzt, der von keinem Menschen derzeit gestoppt werden kann, werden will.

Nur Gott alleine kann dem ein Ende machen. Dazu bedarf es, dass die Menschen Gott um Hilfe bitten. Doch die Menschen haben Gott vergessen. Sie werden IHN nur anklagen wegen dem Schrecken, der auf euch, Meine lieben Menschenkinder, fallen wird.

Meine Bemühungen, euch zur Umkehr zu bewegen, können bis auf wenige als gescheitert betrachtet werden. Das Opfer meiner Treuen kann erreichen, dass noch viele in dem großen Leid zu Gott rufen werden und dann auch Seine Hilfe erfahren. Aber die Menschheit insgesamt möchte ohne Gottes Einladungen leben, will Seine Liebe nicht mehr. Sie fühlen sich beengt, gezwungen. Dabei hat Unser Vater und auch Ich nicht, auch nur eine Seele

gezwungen, aus Liebe das zu leben, was Wir erbeten haben. Wir laden ein und bitten, damit sie nicht verloren gehen.

Der Teufel aber zwingt euch in ein Korsett, indem ihr den Verführungen euch hingebet und euch vom Vater, vom Sohn und dem Heiligen Geist entfernt.

Das kommende Weihnachtsfest dient nur eurer weltlichen Befriedigung der Sinne. Zeit für Gott habt ihr dabei nicht. Auch viele, die zur Kirche gehen werden, erscheinen nur aus Tradition oder Pflichterfüllung, um der Mutter, der Frau einen Gefallen zu tun, um den Kindern eine Pause bis zur Bescherung einzuschieben. Aber erzählt hat man den Kindern kaum etwas vom Sinn des Weihnachtsfestes, vom Retter, vom Erlöser und der Einladung, diesem KIND zu folgen. Kaum einer erzählt auch etwas darüber, dass Jesus wiederkommen wird und man sich entsprechend vorbereiten muss.

Ihr Menschen seid wie die unvernünftigen Jungfrauen, die kaum bzw. gar kein Öl in den Lampen haben.

Wenn jetzt die Stunde der Gerechtigkeit beginnt, stehen sie mit leeren Händen da ... fluchen gegen Gott, beschimpfen die, welche vorbereitet sind auf die kommenden Tage.

Meine Mir treuen Kinder, die ich euch versammelt und gelehrt habe, euch bitte Ich, nicht aufzuhören im Gebet. Der Vater wird euch für eure Liebe reich belohnen. Auch wird er viele Seelen retten können, die ihr Uns im Gebet anvertraut habt, leider nicht alle. Aber bleibt in der Freude. Denn niemand soll wissen, wer verloren geht. Also fragt auch nicht danach. Es ist schon schlimm genug, dass es viele sein werden. Darunter auch solche, die ihr Gebet vortäuschen, auch Priester, Ordensleute und einige der Kirchenfürsten. Alle, die sich von der wahren Liebe abgewendet und sich beim Feind eingeschmeichelt haben. Mein Sohn, der Stellvertreter Jesu auf Erden hat alles

*gegeben. Er opfert und bittet unablässig für euch.
Er hat alle bedingungslos geliebt und ist traurig über die
vielen Judasse, die sich im Klerus ausgebreitet haben.
Mein Sohn wird sie hart ins Gericht nehmen müssen, weil
sie nicht Seinen Willen tun und viele Seelen ins Verderben
geführt haben, weil sie Meinen Worten keinen Glauben
schenkten, weil sie das Evangelium nicht mehr bringen,
die Kranken nicht mehr heilen und dem Bösen dienen –
statt ihn auszutreiben.*

*Mein Sohn, frage nicht, wann es soweit sein wird! Gib
einfach in deinem Tagwerk das Beste. Ich helfe dir dabei.
Sorge dich auch nicht derer, die an deiner Seite sind. Ich
kümmere mich um sie. Ich habe mit allen einen wichtigen
Plan, und sie müssen sich darauf vorbereiten. Sie mögen
alles Weltliche abstreifen wie einen alten Mantel, der sich
schon auflöst allen Ortes. Sie mögen jetzt den Mantel der
Liebe, Christus, anziehen und nur noch aus LIEBE auf
IHN schauen.*

*Mein Sohn, Ich möchte auch sagen, dass Ich dir großen
Segen schenken werde, um die kommenden Prüfungen
besser zu bestehen. Ich weiß, dass es schwer wird, und Ich
habe dir gesagt, dass es nicht leicht werden wird auf
Erden. Ich sage dir auch, wie du gestern gelesen hast: Es
wird noch schwerer werden. Aber schenke mir alles in
Liebe! Hole Rat bei Jesus und bei Mir. Nimm alles hin,
alles an! Der Wandel kommt mit der wachsenden Liebe in
den Herzen derer, die Wir dir zur Seite stellen.*

*Soweit, mein Sohn, möchte ich diese Botschaft an diesem
Tag enden. Ich danke dir für deinen guten Weg und dass
du dein FIAT gibst. Werde noch etwas kleiner, damit du
Uns besser hören kannst, wenn Wir dich rufen! In den
täglichen Sorgen droht sonst ein Stillstand, und Wir
brauchen dich für Unser Werk. Halte fest und wirke aus
deinem Herzen heraus, so wie Wir es dir zeigen und
sagen! Bete weiter, verzage nicht, vertraue! Ich segne*

dich, Mein Sohn, und durch dich alle, die mit dir verbunden sind.“

14. Dezember
2002

„Lass dich nicht abbringen von dem, was Ich dir sage, auftrage! Gib es bekannt!

Meine lieben Kinder, Ich habe Mich so bemüht, euch zur Umkehr aufzurufen. Doch nur wenige sind dieser, Meiner Einladung gefolgt. Ihr habt keinen Glauben mehr. Das ist der Grund der Gleichgültigkeit und des Richtens über Meine Werkzeuge und Meiner Liebe gegenüber.

Auch habt ihr keine Liebe mehr, keine wahre Liebe.

Wenn ihr sagt: ‚Doch, ich liebe‘, meint ihr die Begierlichkeit, die weltlichen Dinge. Aber die echte Gottesliebe, die Ich euch allen in gleichem Maße geschenkt habe, habt ihr eingetauscht gegen allen Tand und um den Götzen dieser Zeit zu dienen.

Euch ist das Materielle mehr Wert als alles, was Ich euch gegeben habe.

Meine von Mir geliebten Kinder, Ich habe einen langen Weg hinter Mir. Ich gab euch sehr viel Zeit, alles anzunehmen, was Meine Kirche euch lehren sollte.

Ihr habt aber mehr und mehr Meine Kirche gezwungen, Heidnisches anzunehmen. Und heute ist es so, dass Ich selbst kaum noch Platz habe – in Meinem eigenen Haus.

Ihr missbraucht Mein Eigentum, um euch zu ergötzen.

Habt ihr vergessen, dass Ich Mein Haus als Bethaus bestellt habe? Ihr macht Konzerte darin. Es sollen heilige Messen gefeiert werden. Sie sind schön für das weltliche Ohr, für das weltliche Auge. Doch wirkliche Nahrung? Schon bald wird es noch schlimmer werden. Die Messen werden nicht mehr heilig sein. Es wird nur noch Theater darin gespielt vom Küster über die Helfer bis hin zu den Priestern. Ein jeder plant seinen Part, bringt sich ein und missachtet, verdreht Meine Worte.

Man will nichts von kirchlicher bzw. christlicher Moral

lehren. Und leben will man sie schon gar nicht. Man klagt Meinen Stellvertreter, den Amtsinhaber des Petrusstuhles an, weil er sich furchtlos für Mich einsetzt, Meine Worte verteidigt. Und ihr, ihr habt nichts anderes als Spott und Hohn auf euren Lippen und in euren Herzen.

Jeder Verstoß gegen die Gebote, die Ich Mose gab, die auch heute noch volle Gültigkeit haben, verursacht schwere Wunden in Meiner Kirche, in Meinen Dienern, in allen Seelen dieser Erde.

Ihr schlagt die Natur, Meine Schöpfung. Ihr vergewaltigt alles, manipuliert alles und glaubt, dass dies folgenlos bleiben wird. Ich sage euch: Alles wird seine Konsequenzen haben. Die Natur wird sich gegen euch wenden, wird gegen euch Zeugnis ablegen.

Die Menschen, die ihr verführt, auf Irrwegen gebracht, die ihr vergessen habt, werden sich gegen euch wenden.

Ich habe euch so viele Mahnungen gebracht, doch ihr habt all Meine Boten – Meine Mutter, die Engel, die Werkzeuge auf Erden – missachtet, verstoßen.

Doch Ich will euch nicht verstoßen, sondern euch einladen, jetzt umzukehren. Nutzt die letzten Stunden, die am Ablaufen sind!

Die Menschen haben einen fürchterlichen Krieg angezettelt. Ich sehe die Folgen: das Elend, das große Leid, das auf der ganzen Erde herrschen wird. Ihr tappt noch im Dunkeln. Ja, ihr lebt in der Finsternis, lebt für die Finsternis. Doch seid ihr für das Licht bestimmt. Und wenn Ich nun komme, werdet ihr erblinden wollen. Statt Mein Licht anzunehmen, verklagt ihr Mich. Doch, Meine Kinder, sprecht, was habe Ich euch getan ? – Was habe Ich nicht getan, das euch berechtigen würde, Mich anzuklagen?

Ihr dient dem Vater der Lüge und lasst euch von ihm in die Irre führen. Er betäubt euch mit seiner berausenden Musik und seinen Bildern. Er lockt euch direkt auf

geradem Weg in die Hölle, und ihr erkennt es nicht.

Wenn ihr Mein Wort, das Evangelium, in Liebe annehmen würdet, würdet ihr sofort erkennen, wem ihr auf den Leim gegangen seid. Doch ihr wollt die Wahrheit nicht hören. Schon wie damals Mein Volk in Jerusalem, haltet auch ihr jetzt eure Ohren, Augen und den Mund zu, um nicht hören zu müssen - die Wahrheit, um nicht sehen zu müssen - die Wahrheit, um nicht bekennen zu müssen - die Wahrheit.

Meine lieben Kinder, Ich will euch nicht verwerfen. Ihr solltet jetzt umkehren. Lasst uns gemeinsam diese Erde erneuern! Wenn ihr diese Einladung abermals verwerft, auf Meine Werkzeuge, Propheten und Apostel dieser Zeit nicht hört, können sie euch nicht zu Mir führen. Ihr werdet folgen dem, dem ihr bislang gedient habt. Und die große Zahl der vielen Seelen dienen eben nicht Mir, eurem Gott, lieben nicht mehr Mich, euren Gott und beten auch nicht mehr an euren Gott, der sich für euch am Holz des Kreuzes hingegeben hat, der euch erlöst hat mit dem Tod am Kreuz.

Ihr müsst nur noch eines tun, das Einfachste von allem: Mein Geschenk annehmen und Mir jetzt nachfolgen.

Kommt in den Beichtstuhl! Geht dann zur Heiligen Messe und feiert sie aus Liebe zu eurem Gott mit! Betet an! Danket ohne Unterlass!

Vieles könnte jetzt noch verändert werden. Ich, euer Gott, kann das Schlimmste noch aufhalten, aber ihr müsst es wollen.

Ich muss es zulassen, wenn ihr der Finsternis weiter folgt. Meine Kinder, Ich erwarte euch im Beichtstuhl, in der Heiligen Messe. Ich will alle eure Sünden tilgen und euch am Schluss zu Unserem Vater führen. Jetzt hast du noch eine Gelegenheit dazu. Warte nicht mehr, denn die Finsternis hat den Plan der großen Zerstörung schon fertig! Ihr aber seid unvorbereitet, weil ihr nicht umkehren wollt.

*Kommt, Meine lieben, vom Vater gesegneten Kinder!
Kommt und lasset euch führen in die Glückseligkeit!“*

16. Dezember
2002

„Mein Sohn, ihr macht euch das Leben sehr schwer. Liebt einander, so wie Ich euch geliebt habe. Die Anderen werden bald verstehen. Sie werden erkennen und Mir folgen. Es wird dann alles, was sie sich jetzt an weltlichen Dingen wünschen, genommen sein.

Wenn sie aus Liebe annehmen, vertrauen, dann kann Ich ihnen helfen. Nur wenn sie in Liebe annehmen und vertrauen, können sie den wahren Weg erkennen. Sie werden bald erkennen. Die Welt wird immer dunkler und dies nicht nur der Jahreszeit bedingt, sondern, weil sich die Herzen der Menschen für ihren Nächsten mehr und mehr schließen, weil sie alle nur noch ihren eigenen Willen tun wollen. Sie wollen nicht Meinen Weg gehen, sondern ihren eigenen Weg. Die Mauer ist sehr groß. Die Kinder sagen zwar, dass sie wollen. Jedoch schon im nächsten Satz zweifeln sie an und vertrauen der Welt mehr als Mir.

Mein Sohn, Ich habe diesen Ausbruch zugelassen, damit ein jeder klar entscheide, was er will. Wer Mir nachfolgen will, muss den Weg des Meisters gehen. Sie glauben nicht wirklich. Sie sind zwar teilweise sehr konsequent und meinen, dass es Mein Wille ist, den sie tun. Doch genau das ist der Irrtum, in den sie sich begeben haben.

Meine Wege sind nicht eure Wege.

*Lass dich nicht abbringen von dem, was Ich dir sage!
Zögere nicht! Handle nach Meinen Weisungen und fürchte dich nicht, die Wahrheit zu repräsentieren! Nur wenn diese angenommen und ernst genommen wird, können die Seelen, die Ich sende, auch bleiben.*

Es sind Seelen, die verloren waren, so wie du selbst. Ich habe euch freigekauft, und damit seid ihr Mein Eigentum. Und wer sich von Mir, von diesem Weg, losreißt, wird

sich in der Welt verlieren.

Ich werde euch helfen, zu erkennen. Öffnet die Herzen! Macht die Tore weit auf für euren Erlöser, den Heiland dieser Welt! Ich werde die heilen, die Glauben haben. Ich werde die stärken, die keinen Glauben haben. Ich lege eine große Sehnsucht in ihre Herzen, damit sie kommen und Mir folgen, hier, in dieser Gemeinschaft, die Mein und nicht dein Werk ist.

Unser Feind möchte einen Keil einbringen. Er will euch ausbremsen. Doch vertraue, denn Ich bin die Macht, die alles besiegt, auch den größten Feind! Ich, der HERR, dein Gott, habe ihn besiegt. Ihr müsst es nur glauben, annehmen und leben.

Mein Sohn, vertraue auf diese nächsten Tage! Schon bald klopfen helfende Hände an der Tür, die mitwirken und mitleben wollen nach Meinem Herzen, die ohne Wenn und Aber annehmen. Sie werden dir helfen, die Seelen anzuleiten, die jetzt nicht annehmen können, wollen.

Sie glauben nicht wirklich. Würden sie wirklich glauben und die Welt verlassen, wozu Ich im Evangelium einlade, würden sie Meine Bitten an- und hinnehmen.

Wer sich dagegen wehrt, zeigt, dass es ihm an Glauben fehlt. Schon bald, sehr bald, Mein Sohn, werden die Seelen Mich sehen und bereuen, dir widersprochen zu haben. Sie werden erkennen, dass dies alles Mein Wunsch war, den du ihnen gesagt hast.

Lass dich nicht hineinzwängen in einen Weg, der nicht Mein Weg ist! Ich bin bei dir, und Meine Mutter beschützt euch. Tue jeder, wie ihm / ihr aufgetragen ist! Dann wird sich alles mehren. Ich segne dich und all die Deinen.“

24. Dezember
2002
8:35

„Mein Sohn, Ich danke dir, dass du dir jetzt die Zeit genommen hast, das Bild der Hl. Messe aufzunehmen. Es zeigt, dass nicht alles in Ordnung ist, wo es in Ordnung sein soll. Doch die Masse stört sich nicht daran. So

gleichgültig sie mit Mir umgehen, so sind sie auch in der Welt. Sie gehen seelenruhig in ihr Unglück, wollen Meine Worte nicht mehr hören. Es ist ihnen schon zu viel, Mir zu folgen. Es ist ihnen angenehmer, ihren Willen zu tun.

Während ihr am Abend die Vorbereitungen trefft, auspackt und verzehrt, werden auch hier sich einige übernommen haben, finanziell und auch an den leckeren Speisen.

Sie werden keine Zeit haben, ihren König, Mich zu feiern. Sie sagen zwar, dass sie es für Mich und zu Meiner Ehre tun. Damit betrügen sie sich aber selbst.

Betet, denn die Erde fällt aus ihren Fugen! Die Verankerungen sind schon gelöst. Das kommende Unheil wird über alle Dächer hineinbrechen, und nur wenige kann Ich beschützen, weil die anderen es nicht wollen.

Meine Diener haben keinen richtigen Glauben mehr. Würden sie Glauben haben, hätten sie schon längst erkannt, und sie würden Meine Worte von den Dächern schreien. Aber sie fürchten, sich zu blamieren.

Sie bräuchten nur das Evangelium zu lesen, die Offenbarung, und sie würden erkennen. Sie bräuchten nur ihre Herzen für Mich öffnen, und sie würden verstehen.

Es ist traurig, dass selbst die Meinen, die sich Mir geweiht haben, Mir, ihrem König, treu zu dienen gelobten, nicht tun, was Ich ihnen sage. Sie fürchten sich zu sehr, beharren auf das, was sie gelehrt haben und erheben sich gegenüber den von Mir Gesandten.

Ich sage Dir, Sohn, Ich kenne deine Not und Sorgen. Vertraue! Es wird bald ein großes Zeichen geben, dass selbst die Blindesten unter ihnen aufwachen werden. Doch viele werden sich dann nicht mehr retten können, weil sie Mein Tun blockiert haben.

Geh nun, vergiss das Gebet an diesem Tage nicht! Ich schenke dir heute großen Frieden ins Herz.

Komme später noch einmal zu Dir. Höre auf Meine innere

*Anrufung!*⁴⁰

19. Januar
2003

⁴⁰ Was willst Du das ich schreibe? Ich bin der Knecht des HERRN, meines Herrn Jesus und Seiner Mutter Maria ... meiner Mutter, wem soll ich dienen dürfen wenn nicht ihnen? Zu einem Forum im Internet ... an die Teilnehmer Und das sagt ER mir: "*Wer Meiner Kirche widerspricht, widerspricht Mir!*

ICH BIN der Weg, die Wahrheit und das Leben. Und Ich habe allen den WEG gewiesen. Ich habe auf EINEN, Meinen Weg gewiesen. Und Ich habe nur EINE, Meine Kirche gegründet: auf Petrus (Matth. 16) und sonst niemanden die Leitung der Kirche anvertraut. Wer diesen Weg verlässt, der verlässt Mich! Wer sie verlassen hat, Meinen Weg, Meine Kirche, der hat auch Meine Wahrheit verlassen. Der zimmert sich zurecht was ihm/ihr passt und nicht was Ich euch aus Liebe gegeben habe.

ICH BIN der Weg, die Wahrheit und das Leben... nur wer Mir folgt, gewinnt das Ewige Leben, so wie es verheißen wurde. Nur durch Mich kommt man zum Vater. Nur wer Meine Sakramente lebt und liebt, in dem kann Ich sein. Wer Mein Fleisch isst, in dem bin Ich. In dem Ich bin, in dem ist auch Mein Vater. Und niemand ist gezwungen Mir zu folgen. Erwartet aber auch nicht den selben Lohn derer, die Mir gefolgt sind.

Und nochmals lade Ich ein: Folge Mir nach! So wie ich es Euch im Evangelium gesagt habe ... Der Petrus hat den Auftrag vom Vater, euch zu lehren und zu beschützen. Doch viele Irrlehrer haben euch getäuscht und nun hört ihr mehr auf diese Ungeister als auf euren Meister. Ihr glaubt den fremden Geistern, die euch von Mir trennen

⁴⁰ Alle Einleitungsgebete, Vorgespräche und Abschlussgebet zu den Botschaften, wie dieses und an div. anderen Stellen noch enthalten, wurden auf Anraten des ehem. ‚Geistigen Beraters‘ gelöscht. Er meinte: „Das wäre ein zur Schaustellen der Demut!“ Meine jetzigen geistlichen Berater sind anderer Auffassung. Darum verändern sich die Textstellen hier und da, zum Anfang und Ende hin.